

Montags den 18. September 1820.  
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



XXXVIII.

B r e s l a u s c h e

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete  
**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

Zu verkaufen.

Breslau den 5ten May 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Kaiserl. Königl. österreichischen Kämmerers Reichsgrafen Desours zu Prag wegen rückständigen Zinsen die Subbastation der in der Grafschaft Glogz gelegenen dem Geheimen-Justizrath Grafen v. Hangoz zugehörigen Herrschaft Coritau, bestehend: 1) in dem Hauptgute Coritau mit der dahin gehörigen Mühle in Oberschwedeldorf, dem Kretscham in Endwigsdörfel und das Dorf Hollenau; 2) Bürgewitz; 3) Schwenz incl. Walzhof, und 4) Falkenhayn incl. der Forsten, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Reugungen, welche zusammen in diesem Jahre nach



nach der in vidimirter Abschrift dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beygefügt, zu jeder schriftlichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 154,463 Rthlr. 7 sgr. 6  $\frac{1}{2}$  d. und zwar: Coritau und Hollenau auf 58,926 Rthlr. 17 sgr. 7 d.; Bärnwig, auf 26,790 Rthlr. 2 sgr. 11  $\frac{1}{2}$  d.; Schwenz, auf 36,178 Rthlr. 7 d.; Falkenhayn auf 32,568 Rthlr. 19 sgr. 5 d. abgeschätzt sind, beunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgerufen und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 10ten Juny dieses Jahres angerechnet, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 6ten October d. J. und den 12ten Januar f. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19ten April künftigen Jahres Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Gelpke im Partheten-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien (wozu ihnen für den Fall erwaniger Unkenntniss der Justiz-Commissarius Koblit, Justiz-Commissionsrath Rowag und Justiz-Commissionsrath Ludwig vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können,) zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote entweder auf die ganze Herrschaft oder auch nur auf die einzelnen Güter zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die noch Abiauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll nach gerichtlicher Entscheidung des Rausschlags die Versteigerung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 5 May 1820. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen zu Breslau wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant Freyherrn v. Falkenhayn im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der in der Grafschaft Glatz gelegenen, dem Geheimen Justiz-Rath Grafen v. Haugwitz gehörigen Pischkowitzer Güter, bestehend aus Ober- und Nieder-Pischowitz und Bornwerck Rauschwitz, nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Rechten, welche nach der dem, bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht anhängenden Proclama beygefügt, zu jeder schriftlichen Zeit einzusehenden Taxe der Münsterberg Glatzischen Landschaft und zwar: Ober-Pischowitz auf 43570 Rthlr. 11 d.; Nieder-Pischowitz auf 37415 Rthlr. 20 sgr.; Rauschwitz auf 6274 Rthlr. 16 sgr. 7 d. zusammen also auf 78260 Rthlr. 7 sgr. 6 d. abgeschätzt sind, beunden worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgerufen und vorgeladen, in einem Zeitraum von 9 Monaten, vom 6ten Juny c. an gerechnet, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 6ten October 1820. und den 12. Januar 1821., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 19ten April 1821. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Gelpke im Partheten-Zimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses, in Person oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall erwaniger Unkenntniss der Justiz-Commissarius Morgenbesser, Koblit und Dziuda vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich



sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote, welche sowohl auf jedes Gut einzeln, als auf die ganze Herrschaft angenommen werden sollen, zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote, wird aber keine Rücksicht genommen werden und soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar letztere ohne Production der Instrumente versagt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 21. August 1820. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die sub No. 7. zu Nieder-Liebenau belegene, dorfsgerichtlich auf 795 Rthlr. 5 sgr. Cour. gewürdigte Freystelle, nebst Garten und Acker, im Wege der freiwilligen Subhastation auf den Antrag der David Wakschman Erben, Rebusß der Erbtheilung öffentlich versteigert werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige werden demnach hierdurch vorgeladen, in dem hierzu auf den 30sten October 1820. peremptorisch anstehenden Versteigerungs-Termin, in der Gerichtscanzley zu Liebenau Vermittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, sodann aber zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück vorbehaltlich der Genehmigung des Waisenamtes gegen baare Zahlung in Courant zugeschlagen werden wird. Die diesfällige Lage kann zu jeder gelegenen Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichtsamtes nachgesehen werden.

Das gräf. v. Wartensleben, Liebenau und Vorgauer Gerichtsamt.

Erkennung, Justiz.

Diegnitz den 17. Juni 1820. Zu anderweiter Subhastation der sub No. 56. des hiesigen Stadtdorfes Tenischel gelegenen Windmühle nebst Zubehör, welche auf 1643 Rthl. gerichtlich geschätzt, und auf welcher der Mühlhüter Carl Gottlob Jakob von Rosenau das Meistgebot von 1620 Rth. gethan, aber sich nicht zahlungsfähig erwiesen hat, haben wir drei Versteigerungs-Termine, nämlich: auf den 12ten August c. Vormittags um 11 Uhr, auf den 13ten September c. Vormittags um 11 Uhr und auf den 16ten October c. Vormittags um 11 Uhr als letzten peremptorischen vor dem Herrn Deputato Land- und Stadtgerichts-Präsidenten und dem Herrn Deputato Land- und Stadtgerichts-Präsidenten. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufstüßige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spectat-Vollmacht und hinlänglicher Intimation versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnach den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingehen wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kaufstüßigen frei, die Lage des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Miße zu inspiciiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Carlsbad den 29ten Juli 1820. In dem auf den 10. October 1820. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht angesetzten einzigen Versteigerungs-terminen



Termine soll die zu Amalienhoff Neusäßler Erbes belegene, auf 400 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Kutschners-Wiese derer Christian Müllerschen Erben, unter Vorbehalt obervoranschafflicher Zustimmung an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Zahlung durch freywillige Subhastation öffentlich verkauft werden, und werden daher best- und zahlungsfähige Kaufstüßige zu gedachtem Termine unter dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß auf spätere Gebote nicht geachtet werden wird.

Fürstenthumsgericht Catolab.

Kesler.

Natibor den 31sten Juli 1820. Da die sub No. 37. in dem Dorfe Njehis Coscher Erbes gelegene, zur Verlassenschaft des verstorbenen Bartholomäus Wonsch gehörige, auf 57 Rthl. 4 Sgr. 3 $\frac{1}{2}$  d. Cour. gerichtlich abgeschätzte Freyhäusgen ertheile auf den Antrag der Erben Theilungs halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und zu diesem Behufe der einzige peremptorische Cicitations-Termin auf den 9. October dieses Jahres anberaumt worden ist, so werden Kaufstüßige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in diesem Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamte auf der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Njehis zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Possession nach vorheriger Einwilligung der Erben dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt des gräfl. v. Pücklerschen Allodial-Rittergutes Njehis.

Bernhard, Justiz.

Schmiedeberg den 12ten Juli 1820. In dem angestandenem Termine zum öffentlich Verkauf der sub No. 3. zu Hohenwiese nahe bey der Stadt belegenen Hartmannschen Dreschgärtnerstelle, wozu ein Obst- und Grasgarten 2 Morgen Ackerland, eine Wiese von 15 Centner Heu gehören, und welche nach gerichtlicher Taxe nach Abzug aller Lasten und Abgaben einen Werth von 693 Rthl. in sich faßt, hat sich kein annehmlicher Käufer gemeldet, daher die Possession anderweit zum Verkauf ausgedothet wird. Hierzu ist ein Termin auf den 9ten October c. Vo. mits tags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt, wozu Kaufstüßige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Heinrichan den 23sten July 1820. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub No. 16. zu Herzogswalde gelegene, zum Vermögen des verstorbenen Gärtners Joseph Raschdorf gehörige und auf 535 Rthl. 25 Sgr. vorgerichtlich geschätzte Gärtnersstelle, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kaufstüßige hierdurch eingeladen, in dem peremptorie auf den 9ten October c. a. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Cicitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe dd. 8ten Juny 1820. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann zu erscheinen, ihr Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden mit Bewilligung der Erben und Creditoren sodann zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Domänen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde.

Schmiedeberg den 12ten July 1820. Die sub No. 85. zu Bärndorf gelegene Christian Gottlieb Wintersche Häuslersstelle, welche auf 64 Rthl. 20 Sgr.



20 sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll zur Befriedigung eines Real-Gläubigers in Termino den 10ten October c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgerichte an den Meistbliebenden verkauft werden. Es werden daher Kauflustige hiemit vorgeladen und haben dieselben den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 31sten Juli 1820. Zum öffentlichen Verkauf des zum Johann Gottlob Heußischen Nachlaß gehörigen und sub No. 25. zu Dittersdorf Jauerischen Kreißs belegenen Aingerhäusels nebst Zubehör, welches laut der in dem Obriethersham zu Dittersdorf und auf hiesigem Rathhause ausgehängten gerichtlichen Exze den 26. Juni c. auf 73 Rthl 8 gr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Biethungsstermin auf den 2. October d. J. an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Dittersdorf Vormittags um 9 Uhr anberaumt, welches allen bestz. und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Das landrätthlich v. Hugo Dittersdorfer Gerichtsamte.

Oppeln den 2ten September 1820. Auf den Antrag der Erben und mit Genehmigung des Königl. hochlöbl. Pupillen-Collegii von Ober-Schlesien sollen folgende zwei zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen hiesigen Stadtgerichts-Directors und Justizraths Friedreich gehörigen Besizungen: 1) der vor dem Deuthner Thore hieselbst sub No. 30. gelegene Wallgarten; 2) das auf der Pfarrgasse sub No. 85. gelegene Haus, öffentlich im Wege der Subhastation an den Meistbliebenden verkauft werden und es sind hierzu zwei peremptorische Licitations-Termine auf den 9ten und 10ten October c., ersterer nämlich zum Verkauf des Wallgartens und letzterer zum Verkauf des Hauses angesetzt worden. Alle diejenigen, welche diese Realitäten, wovon die erstere auf 897 Rthl. 17 gr., die letztere aber auf 638 Rthl 9 gr. nach Anweisung der darüber gerichtlichen aufgenommenen und zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehenden Taxen abgeschätzt worden, zu besizzen fähig und ann. hml. zu bezahlen vermögend sind, fordern wie demnach hiermit auf, in den anberaumten Terminen auf unserem Stadtgerichts-Zimmer zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen und ihre Gebote gehörig abzugeben, wo sonächst der Meist- und Bestbliebentgebiethene den Zuschlag bei erfolgnder Einwilligung der Interessenten und hinzutretender Genehmigung des Königl. hochlöbl. Pupillen-Collegii von Ober-Schlesien anfechtbar zu gewärtigen hat.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Reichenfels den 12ten Juli 1820. Die von dem verstorbenen Carl Schreiner hinterlassene sub No. 233. hieselbst belegene Scharfrichterei, nebst 2 Scheffel 2 Meßen Preuss. Maaß Acker, auf 235 Rthl. taxirt, ist necessarig subhastirt und der peremptorische Licitations-Termin auf den 2. November d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, zu welchem auch alle Schreinersche Gläubiger ad liquidandum sub pöna präclusionis vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Sieheft.  
Goschüs



**Beſchluß** den 12ten Auguſt 1820. Die zu Dyhernfeld Wartenbergſchen Creiſes gelegene, zum Nachlaß des daſelbſt verſtorbenen Johann Menzel gehö-  
rige Colonieſtelle, welche auf 122 Rthlr. gewürdigt worden, ſoll auf den An-  
trag der Erben ſubhaſtirt werden und es iſt deßhalb ein peremptoriſcher Vici-  
tations-Termin auf den 31. October a. c. angeſetzt worden. Es werden daher  
Kaufluſtige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in  
hieſiger Gerichtsanzley zu erſcheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuſchlag  
für das Weiſſgeboth zu gewärtigen.

**Gräfl. v. Reichenbach Rubelsdorfer Gerichtsamt.**

**Peterswaldau** den 15. July 1820. Die zu Heinrichau Walden-  
burger Creiſes ſub no. 83. belegene Johann Gottlieb Krummannſche Wehlmü-  
hle, welche ortsgerechtlich auf 1725 rthl. 25 ſgr. Courant abgeſchätzt worden iſt,  
wird im Wege der nothwendigen Subhaſtation in den angeſetzten Bierchungs-  
Termine den 19. Auguſt, 16. September c., und peremptorie den 16. October  
a. c. veräußert. Weiße- und zahlungsfähige Kaufluſtige werden daher hierdurch  
aufgefordert, an jenen Tagen, vorzüglich dem zuletzt genannten Vormittags  
um 9 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote in der hieſigen Gerichts-Anzley zu er-  
ſcheinen und zu gewärtigen, daß der Zuſchlag der Mühle an den Weiße- und  
Weißebieterenden erfolgen werde.

**Das reichsgräfl. Stollbergſche Gerichtsamt.**

**Beſchluß** den 14ten Auguſt 1820. Die zu Streblitz Delaſchen Creiſes  
gelegene, dem Chriſtian Wuttke zugehörige Freyſtelle, welche auf 430 Rthlr.  
gewürdigt worden, ſoll auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers ſubha-  
ſtirt werden und es iſt deßhalb ein peremptoriſcher Vicitations-Termin auf den  
31ſten October a. c. angeſetzt worden. Es werden daher Kaufluſtige hierdurch  
eingeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in hieſiger Gerichtsanzley  
zu erſcheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuſchlag für das Weißegeboth  
zu gewärtigen.

**Gräfl. v. Reichenbach freifandesherrl. Gericht.**

\*) **Groß-Streblitz** den 1ten September 1820. Die Königl. hochlöbl.  
Regierung zu Oppeln hat zur Erbauung eines Landwehr Zeughaufes den ſub No 39.  
des Hypothekenbuchs eingetragenen vor dem Oppler Thore hieſelbſt belegenen Gae-  
garten erkaufte, der zum Landwehr-Zeughauſe nöthige Fleck iſt von dieſem Gae-  
garten abgegrenzt worden und das Reſiduum des Gartens von 2 Magd. M. 109. □R.,  
welcher nach der gerichtlichen Taxe die zu jeder ſichtlichen Zeit in der hieſigen Stadt-  
gerichts-Anzley inſpicirt werden kann, auf 130 Rthlr. abgeſchätzt worden, ſoll  
nach der hohen Verſägung der Königl. Regierung, im Wege einer freywilligen Sub-  
haſtation verkauft werden. Zu dieſem Behuf iſt ein einziger peremptoriſcher Termin  
auf den 20ſten November a. c. in dem hieſigen Stadtgerichts-Local anberaumt  
worden. Kaufluſtige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anbe-  
raumten Termine entweder perſönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu  
erſcheinen und ihr Geboth abzugeben, wonächſt ſie nach eingegangener Genehmi-  
gung der Königl. hochlöbl. Regierung zu Oppeln den Zuſchlag gewärtigen können.

**Das Königl. Stadtgericht.**

\*) **Glogau** den 14ten Auguſt 1820. Dem dem Königl. Land- und Stadt-  
gericht zu Groß-Glogau, wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag  
eines



eines eingetragenen Gläubigers das dem Tuchmacher Arst gehörige Haus No. 29. des ersten Stadt-Quartels, in Glogau, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1546 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll und der 30ste November 1820 zur Versteigerung bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Haus zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, der peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr, vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz-Inspector Regel im hiesigen Stadtgerichtshause entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbieter den Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden die Erben des ehemaligen Oberamts-Advocaten Joseph Wilhelm Zweigelt, für welchen er contractu vom 25ten September 1750. noch 150 Rthlr. rückständige Kaufgelder im Hypothekenbuche eingetragen sind, aufgefordert, sich im gedachten Termine einzufinden; widrigenfalls das Capital nebst Zinsen als bezahlt angesehen und gelöscht werden wird.

\*) Camenz den 4. August 1820. Auf den Antrag der Christoph und Theresia Scholtschen Erben und Vormundschaft soll das zu deren Nachlasse gehörige, sub No. 20. zu Pilz gelegene, gerichtlich auf 3520 Rthlr. 10 gr. Cour. gewürdigte Bauergut, Theilungshalber in terminis unico et peremptorio den 20sten November dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden. Meist- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine alhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung der Extrahenten nach eingeholten obervormundschaftlicher Genehmigung zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

\*) Glogau den 24. August 1820. Zu dem auf 1520 Rthlr. 10 gr. 11 d. abgeschätzten, auf dem Dominicanergrunde hieselbst gelegenen Hause des Schuhmachermeisters Aufmann, welches am 15ten Juli dieses Jahres im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden sollte, hat sich kein Käufer gefunden; es ist deshalb auf den Antrag der Koppeschen Erben ein neuer Versteigerungstermin auf den 18ten Novbr. dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Inspector Regel angesetzt, zu welchem Kauflustige hierdurch mit Bezug auf die frühere Bekanntmachung vom 14ten März dieses Jahres hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Piegelnitz den 26ten August 1820. Zum öffentlichen Verkauf des No. 17. Lit. b. in der hiesigen Stadt gelegenen, zum Nachlaß des Ober-Stabsarzt Hagen gehörigen Gartens, welcher auf 422 Rthlr. 4 gr. 3 d. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf den 20sten November c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Land- und Stadtgericht Inspector Thurner anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähigen Kauflustigen auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch einen mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehenen Mandatarium aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionen auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzu-



abzugeben und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebot die nach dem Termine eingehen wird keine Rücksicht weiter genommen werden und steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Kaufbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Neße zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht

Glogau den 9ten Juni 1820. Von dem Königl. Land- und Stadgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 32., 64. und 65. im 31. n Viertel hieselbst belegene, zur Hofrath Schüllerschen Concurs-Masse gehörige Haus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 6090 Rthl. 3 gr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Concurs-Curatoris Justiz-Commissariats Doffense öffentlich verkauft werden soll und der 23te August, 18te October und 20ste December d. J. zu Versteigerungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Depu- tato ernannten Herrn Justizrath Ziefursch im hiesigen Stadgericht entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Ge- bothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 16. Septbr. 1820.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. . . 4 W.	—	—	Kays. d. d. . . . .	—	95½
detto detto . . . 2 M.	—	144½	Friedrichsd'or . . . .	213½	113
Hamburg Banco . . 4 W.	—	143½	Conventions-Geld . . .	—	104
detto detto . . . 2 M.	—	152½	Münze . . . . .	175	175½
Londen . . . . . 3 M.	7 ¾	—	Banco Obligations . . .	86½	—
Paris . . . . . 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine .	70½	—
Leipzig in W. Z. . . 2 Visits	—	104	Tresor-Scheine . . . .	—	100
Augsburg . . . . . 2 M.	—	103	Lieferungs-Scheine . . .	—	79½
Berlin . . . . . 2 Visits	100 ½	—	Stadt- Obligations . . .	—	105½
detto . . . . . 2 M.	—	99	Wiener Einlösungs-Scheine	42	—
Wien in 20 Xr. . . 2 Visits	105	—	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	104	104
detto . . . . . 2 M.)	104½	—	— — 500 —	104½	—
detto in W. W. . . 2 Visits)	42½	—	— — 100 —	—	—
— — — 2 M.	—	—	Disconto . . . . .	—	—
Holland. Rand. Ducaten	—	96			

Von dem Preise des Getreides in Breslau  
nämlich von der besten Sorte. Vom 16. Septbr. 1820.  
Den Thaler zu 52½ gr. gerechnet.

Der Scheffel	Watzeln		Koggen		Gerste		Haber	
in	rtbl.	gr.	rtbl.	gr.	rtbl.	gr.	rtbl.	gr.
Breslau	1	21	5	1	7	2	20	19
								5

Beplage



# B e y l a g e

Nro. XXXVIII. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 18. Sepbr. 1820.

## Bekanntmachung wegen Vertheilung von Prämien auf 30 Millionen Thaler in Staats-Schuldscheinen.

Zur Beförderung des Umlaufs der Staats-Schuldscheine, deren Betrag durch die Verordnung vom 17. Januar d. J. wegen der künftigen Behandlung des gesammten Staats-Schuldenwesens festgesetzt worden ist, und um den Besitzern dieser Staatspapiere neben den bestehenden regelmäßigen halbjährigen Zinszahlungen und gesetzlicher Tilgung, (zu welcher letzterer nach der Allerhöchsten Verordnung vom 17. Januar 1820. Nr. 2. Seite 11. §. V. der Gesetz-Sammlung vom Jahre 1820. für immer Ein Procent jährlich baar von der ganzen Höhe des Schuld-Kapitals bestimmt ist), auch die Aussicht auf ansehnlichen Gewinn zu eröffnen, ist eine Prämien-Vertheilung auf 30 Millionen Thaler Staats-Schuldscheine durch die nachstehende Allerhöchste Kabinettsordre vom 7. d. M. genehmigt worden:

Nachdem Ich den mir vorgelegten Plan einer Prämien-Vertheilung auf Staats-Schuldscheine mittelst Meiner an Sie heute erlassenen Ordre genehmigt habe, so beauftrage Ich Sie hiermit zur Ausführung desselben. Die weiteren Geschäfte, wozu besonders die Ausfertigung der Prämiencheine und die Verwaltung des Prämienfonds im Gemäßheit des Plans gehören wird, müssen ihres Umfangs wegen von einer besondern Commission bearbeitet werden, welche unter Ihrem Vorstehe aus dem

Geheimen Justizrath Schumacher,  
Gerichtspräsident-Direktor Kapfer und  
Rechnungs Rath Wollny

bestehen soll; und wozu auch einer von den Unterzeichneten zugezogen werden kann.

Breslau, den 7. August 1820.

(gez.)

Friedrich Wilhelm.

Im dem. k. Geheimen Ober-Finanzrath und Präses  
herten Rother.

1) Es werden 30,000,000 Thaler, geschrie-  
ben Dreißig Millionen Thaler in 300,000 Staat  
Schuldscheinen zu Hundert Thaler vertheilt.

2) Diese Staats-Schuldscheine werden the-  
ils aus den in den Staats-Kassen befindlichen, theils durch Ankauf von Besitzern solcher Staat  
Papiere beschafft. Daß solche sämmtlich un-  
ter im Etat vom 17. Januar d. J. (Gesetzsam-  
lung Nr. 2. S. 17.) angegebenen Summe  
consolidirten Staats-Schuld begriffen sind, w-  
durch das nachstehende Attest der Königl. Hau-  
verwaltung der Staatsschulden befundet:

Abseiten der unterzeichneten Hauptverwaltung  
Staatsschulden wird hiermit, auf Verlangen, at-  
testirt, daß diejenigen Dreißig Millionen Tha-  
ler Staats-Schuldscheine, auf welche nach  
Allerhöchsten Kabinettsordre vom 7. August d.  
Prämien vertheilt werden sollen, zu den im E-  
tat vom 17. Januar dieses Jahres, Gesetz-Samml-  
ung Nr. 2. Seite 17, spezifizirten Staats-Schuld  
gehören, über deren Betrag hinaus nach dem Ge-  
setze von eben diesem Tage §. II. und nach d-  
von uns geleisteten Eide keine neue Staats-Schul-  
den contrahirt werden darf, namentlich aber einen Th-  
der 119,500,000 Rthlr. Staatsschuldscheine bildet,  
welche unter Tit. I. Litt. e. des erwähnten Eta-  
aufgeführt stehen. Berlin, den 12. August 1820.

(L. S.) Königl. Preuss. Haupt-Verwaltu-  
der Staatsschulden.

(gez.) Rother. v. d. Schulenburg. v. Schütz  
Beckh. D. Schindler.

3) Dreihunderttausend Prämien-Schei-  
ne in fortlaufenden Nummern von 1 bis 300,000  
werden nach dem nachstehend abgedruckten Inhalt

Prämien-Schein No. ....

zu dem dazu gehörigen Staats-Schuld-Schein  
über 100 Rthlr. Courant.

No. .... Litt. ....

Inhaber dieses erhält im Gemäßheit der Bekannt-  
machung vom 24. August 1820 und des derselben  
best-



befestigten Plans, die auf die obige Prämien-Schein-Nummer . . . . . in den diesfälligen zehn halbjährigen Ziehungen fallende Prämie, und zwar, wenn diese Ein Hundert Dreißig Nthlr. und darüber beträgt, gegen Zurückgabe dieses Prämien- und des dazu gehörigen Staats-Schuld-Scheins, so wie des laufenden und der darauf folgenden Zins-Coupons, wenn solche aber niedriger ist, gegen bloße Rückgabe des Prämien-Scheins und gleichzeitige Vorzeigung des dazu gehörigen Staats-Schuld-Scheins, zwei Monat nach dem Schluß der betreffenden Ziehung, bei der Prämien-Vertheilungs-Kasse im hiesigen Seehandlungs-Gebäude, in Preuß. Courant, die kölnische Mark fein zu Vierzehn Thalern gerechnet, baar ausgezahlt.

Wer die Prämie binnen Einem Jahre vom Anfange der betreffenden Ziehung nicht erhoben hat, geht solcher nach dem §. 11. der obigen Bekanntmachung verlustig.

erlin, den 2. Januar 1821.

(L. S.) Königl. Preuß. Immediat-Kommission zur Vertheilung von Prämien auf Staats-Schuld-Scheine.

gefertigt, und jedem Prämien-Scheine ein Staats-Schuld-Schein von Einhundert Thalern Preuß. Courant, mit den Zins-Coupons laufend vom 1. Januar 1821 ab, beigelegt. Jeder Prämien-Schein enthält die Nummer und Litter des dazu gehörigen Staats-Schuld-Scheins ohne welchen deren der Prämien-Schein bei der Erhebung verlustig auf gefallenen Prämien ungültig ist.

4) Als Haupt-Unternehmer für den Verkauf der Handlungshäuser

Gebrüder Benecke in Berlin,  
M. A. Rothschild und Söhne in Frankfurt, a. M.  
und Gebrüder Schickler in Berlin

treten.

Diesen und mehreren andern Handlungshäusern den die Prämien-Scheine mit den Staats-Schuld-Scheinen gegen den Preis von Einhundert Thalern Stück, zahlbar am 1. Januar 1821 zum Versteigern überlassen.

5) Die Prämien-Scheine werden unterm 2. Januar 1821 ausgefertigt und vom 1. Februar 1821 mit den dazu gehörigen Staats-Schuld-Scheinen und deren Coupons ausgegeben.

Auch bleibt es den Unternehmern überlassen, die zu den Prämien-Scheinen gehörigen Staats-Schuld-Scheine ohne Coupons, bei der Prämien-Vertheilungskasse zu deponiren, in welchem Falle dieses auf der Rückseite des Prämien-Scheins durch einen besondern Stempel bescheinigt werden und gegen dessen Vorzeigung und Löschung der Vertheilung, die Aushändigung der deponirten Staats-Schuld-Scheine zu jeder beliebigen Zeit geschehen wird.

6) Von den Staats-Schuld-Scheinen werden die halbjährig fällig werdenden Zinsen nach dem Zinsfuße von Vier Procent unverkürzt, so wie bisher bei allen Staats-Schuld-Scheinen bei der Staats-Schulden-Tilgungskasse in Berlin, so wie auch aus jeder königlichen Kasse in sämtlichen Preussischen Provinzen gezahlt werden.

7) Die Vertheilung der Prämien geschieht mittelst Verloosung in Zehn auf einander folgenden halbjährigen, in dem umstehend beigelegten Plan näher angegebenen Terminen.

8) Die Verloosung in den halbjährigen Terminen geschieht in Berlin öffentlich, unter Leitung der von des Königs Majestät zur Verwaltung des Prämien-Fonds angeordneten Commission, wie auch unter Aufsicht und Mitwirkung zweier zu ernennender königlichen Commissarien und vereideter Protocollführer und eines Deputirten aus der Mitte der Aeltesten der hiesigen Kaufmannschaft.

9) Die zur Zahlung kommenden Prämien werden sogleich nach jeder halbjährigen Ausloosung durch besondere gedruckte Listen, mit Angabe der Nummern der Prämien-Scheine, so wie auch des Betrags der Prämien öffentlich bekannt gemacht, welche Listen den hiesigen Zeitungen beigelegt, auch außerdem noch ausgegeben werden.

10) Zwei Monat nach jeder vollendeten halbjährigen Ziehung wird der Betrag der gezogenen Prämien von 130 Thaler und darüber, an die Inhaber gegen unmittelbare Aushändigung der Prämien-Scheine, und der dazu gehörigen Staats-Schuld-Scheine von 100 Thalern nebst den laufenden und den darauf folgenden Zins-Coupons, ohne irgend einen



einen Abzug hier aus der Prämien-Vertheilungs-Kasse im Verhandlungs-Gebäude baar in Preuß. Courant, die kölnische Mark fein zu 14 Thaler gerechnet, ausgezahlt.

Die Prämien unter 130 Thlr. werden gegen Zurückgabe des Prämien-Scheins und auf Verzeihung des dazu gehörigen Staats-Schuldenscheins, welcher letztere in diesem Fall dem Eigenthümer überlassen bleibt, ebenfalls bei der gedachten Kasse in den versiehend genannten Termiuen in Königl. Preuß. Courant baar ausgezahlt.

Wenn die Haupt-Unternehmer die bei den zehn Ziehungen herauskommen den Prämien für ihre Rechnung und ohne Mitwirkung der Königl. Immediate-Commission, in Amsterdam, Frankfurt a. M., Hamburg und Leipzig, in den vorstehend benannten Zahlungs-Terminen auch in andern Münzsorten nach einem von denselben zu bestimmenden Course, (in sofern die Interessenten die Erhebung der Prämie in dieser Art wünschen) zahlen lassen wollen, so bleibt ihnen die Ausfuhrung, so wie auch die weitere Bekanntmachung dieserhalb überlassen.

11) Die zur Verloosung gekommenen Prämien-Scheine, welche nicht in den, §. 10. bestimmten, Zahlungs-Terminen zur Erhebung der Prämien eingereicht werden, müssen spätestens nach Einem Jahre, vom Anfang der betreffenden Ziehung, bei der gedachten Prämien-Vertheilungs-Kasse zur Realisation kommen, widrigenfalls die Inhaber mit ihren Ansprüchen an den Prämien-Fond gänzlich präclabirt werden. In diesem Fall verbleibt der Staats-Schuldenschein dem Inhaber, und der Betrag des Prämien-Gewinnes wird zum Besten der Armen-Anstalten, nach näherer Bestimmung der Commission, verwendet werden. Eine besondere Bekanntmachung wird dieserhalb nicht weiter erfolgen.

12) Zur Ausführung vorstehender Bestimmungen ist die von des Königs Majestät Allerhöchst

angeordnete Commission heute zusammen getreten Als Deputirter aus der Mitte der sub 4. genannten Handlungshäuser ist der Herr Banquier C. Benede gewählt. Derselbe hat das Recht der Verhandlungen der gedachten Commission zu wohnen, von dem Gange der Geschäfte nach angegebenen Festsetzungen Kenntniß zu nehmen und besonders darauf mit zu sehen, daß nicht der Prämien-Fond immer gehörig gesichert bleibt sondern auch daß beim Anfange jeder Ziehung baare Summe der zur Zahlung kommenden Prämien bereit liege.

13) Zum Besten des Prämien-Fonds und den Inhabern eine Erleichterung bei dieser Unternehmung zu verschaffen, wird eine Disconto aus den zur Bezahlung von Prämien bestimmten Geldern errichtet werden, welche den Zweck Vorschüsse auf die mit den Prämien-Scheinen verbundenen Staats-Schuldenscheine zu 5 Prozenten pro anno, unter noch näher zu bestimmenden Bedingungen zu leisten.

14) Der Ueberschuß, welcher sich hierdurch durch die anderweitigen Zins-Erträge des Prämien-Fonds, nach Abzug der Verwaltungs- und unvorhergesehenen Ausfälle, welche nur Anweisung des Unterzeichneten in Rechnung führen können, ergeben wird, soll von der Immediate-Commission vor dem Anfange der letzten Ziehung festgestellt, den 17,000 niedrigsten Prämien dieser Ziehung zuge schlagen, und außer den gedachten planmäßigen Prämien noch als ein einmaliger Gewinn zu 17,000 gleichen Theilen theilt werden.

Berlin, den 24. August 1820.

Rother,

Königl. Preuß. wirk. Geh. Ober-Finanz-Rath, Präsident der Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden und Chef der Handlung.



## Prämien - Vertheilungs - Plan.

de r.	in Rthlr.	mit Rthlr.	Prä- mien.	in Rthlr.	mit Rthlr.
Anfang der 1ten Ziehung am 1. Juli 1821.			Anfang der 4ten Ziehung am 2ten Januar 1823.		
1	100,000	100,000 Rthlr. baar.	1	90,000	90,000 Rthlr. baar.
2	60,000	60,000 " "	1	40,000	40,000 " "
1	20,000	20,000 " "	1	20,000	20,000 " "
2	5,000	10,000 " "	2	5,000	10,000 " "
5	2,000	10,000 " "	5	2,000	10,000 " "
10	1,000	10,000 " "	10	1,000	10,000 " "
50	500	25,000 " "	50	500	25,000 " "
100	200	20,000 " "	100	200	20,000 " "
300	140	396,200 " "	2,830	135	382,050 " "
1000	20	340,000 " "	32,000	18	576,000 " "
letztere die Staatsschuld- scheine zu 100 Rthlr.			letztere die Staatsschuld- scheine zu 100 Rthlr.		
1000	...	991,200 Rthlr. baar.	35,000	...	1,183,050 Rthlr. baar.
Anfang der 2ten Ziehung am 2. Januar 1822.			Anfang der 5ten Ziehung am 1. Juli 1823.		
1	100,000	100,000 Rthlr. baar.	1	80,000	80,000 Rthlr. baar.
1	50,000	50,000 " "	1	30,000	30,000 " "
1	20,000	20,000 " "	1	15,000	15,000 " "
2	5,000	10,000 " "	2	5,000	10,000 " "
5	2,000	10,000 " "	5	2,000	10,000 " "
10	1,000	10,000 " "	10	1,000	10,000 " "
50	500	25,000 " "	50	500	25,000 " "
100	200	20,000 " "	100	200	20,000 " "
300	140	396,200 " "	2,830	130	367,900 " "
1000	20	440,000 " "	37,000	18	666,000 " "
letztere die Staatsschuld- scheine zu 100 Rthlr.			letztere die Staatsschuld- scheine zu 100 Rthlr.		
1000	...	1,081,200 Rthlr. baar.	40,000	...	1,233,900 Rthlr. baar.
Anfang der 3ten Ziehung am 1. Juli 1822.			Anfang der 6ten Ziehung am 2. Januar 1824.		
1	90,000	90,000 Rthlr. baar.	1	80,000	80,000 Rthlr. baar.
1	40,000	40,000 " "	1	30,000	30,000 " "
1	20,000	20,000 " "	1	15,000	15,000 " "
2	5,000	10,000 " "	2	5,000	10,000 " "
5	2,000	10,000 " "	5	2,000	10,000 " "
10	1,000	10,000 " "	10	1,000	10,000 " "
50	500	25,000 " "	50	500	25,000 " "
100	200	20,000 " "	100	200	20,000 " "
300	135	382,050 " "	2,830	130	367,900 " "
1000	18	486,000 " "	37,000	18	666,000 " "
letztere die Staatsschuld- scheine zu 100 Rthlr.			letztere die Staatsschuld- scheine zu 100 Rthlr.		
1000	...	1,093,050 Rthlr. baar.	40,000	...	1,233,900 Rthlr. baar.

Prä:



# Prämien - Vertheilungs - Plan.

Prä- mien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.	Prä- mien.	zu Rthlr.	mit Rthlr.
Anfang der 7ten Ziehung am 1. Juli 1824.			Anfang der 9ten Ziehung am 1sten Juli 1825		
1	90,000	90,000 Rthlr. baar.	1	100,000	100,000 Rthlr. baar.
1	40,000	40,000 " "	1	50,000	50,000 " "
1	20,000	20,000 " "	1	20,000	20,000 " "
2	5,000	10,000 " "	2	5,000	10,000 " "
5	2,000	10,000 " "	5	2,000	10,000 " "
10	1,000	10,000 " "	10	1,000	10,000 " "
50	500	25,000 " "	50	500	25,000 " "
100	200	20,000 " "	100	200	20,000 " "
2,830	135	382,050 " "	2,830	140	396,200 " "
32,000	18	576,000 " " und behalten lehtere die Staatschulds- scheine zu 100 Rthlr.	22,000	20	440,000 " " und behalt lehtere die Staatschu scheine zu 100 Rthlr.
35,000	...	1,183,050 Rthlr. baar.	25,000	...	1,081,200 Rthlr. baar.
Anfang der 8ten Ziehung am 2. Januar 1825.			Anfang der 10. Ziehung am 2. Januar 1826		
1	90,000	90,000 Rthlr. baar.	1	100,000	100,000 Rthlr. baar.
1	40,000	40,000 " "	1	60,000	60,000 " "
1	20,000	20,000 " "	1	20,000	20,000 " "
2	5,000	10,000 " "	2	5,000	10,000 " "
5	2,000	10,000 " "	5	2,000	10,000 " "
10	1,000	10,000 " "	10	1,000	10,000 " "
50	500	25,000 " "	50	500	25,000 " "
100	200	20,000 " "	100	200	20,000 " "
2,830	135	382,050 " "	2,830	140	396,200 " "
27,000	18	486,000 " " und behalten lehtere die Staatschulds- scheine zu 100 Rthlr.	17,000	20	340,000 " " und behalt lehtere die Staatschu scheine zu 100 Rthlr.
30,000	...	1,093,050 Rthlr. baar.	20,000	...	991,200 Rthlr. baar.

## Zusammenstellung.

1ste Ziehung	20,000	Nummern mit	991,200	Rthlr. Prämien baar
2te	25,000	" "	1,081,200	" "
3te	30,000	" "	1,093,050	" "
4te	35,000	" "	1,183,050	" "
5te	40,000	" "	1,233,900	" "
6te	40,000	" "	1,233,900	" "
7te	35,000	" "	1,183,050	" "
8te	30,000	" "	1,093,050	" "
9te	25,000	" "	1,081,200	" "
10te	20,000	" "	991,200	" "

Zusammen 300,000 Nummern mit 11,163,200 Rthlr. Prämien baar,  
außer den 27,000,000 Staatschuldscheinen,  
welche durch die 10 Ziehungen den Inhabern verbleiben.



# AVERTISSEMENT S.

\*) Breslau den 14. Septbr. 1820. Zur öffentlichen Veräußerung der zur Johann Gottlieb Wienerschen Concursmasse gehörenden zwey Courtz - Auktionen No. 231 und 232. wird hiermit ein Citationstermin auf den 27ten Octobr. d. J. festgesetzt, und es werden hiezu befähigte Bresläuer Kaufleute eingeladen, sich an diesem Tage im Conferenzzimmer der hiesigen Kaufmannsdeputation Mittags um 12 Uhr zur Abgabe ihres Gebotes einzufinden, woselbst der Bestbietende den Zuschlag der Auktionen zu gewärtigen hat.

Die Direction der 10 Schles. Stahl- und Eisen-Waren-Fabrique.

Hobelschwerdt den 10ten Juli 1820. Schuldenscheider wird auf den Antrag der Erben des unterm 31sten May 1816 verstorbenen Fleischermeysters Joseph Wenzel zu Kasperowalde, die zu dessen Nachlaß gehörende sub No. 35 dardelbst belegene, und auf 333 Rthlr. 10 Sgr. Cour. gewürdigte Coloniestelle, zum öffentlichen Verkauf hiermit feilgeboten, und ein Termin hiezu auf den 9 October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Behausung des Freyrichters Christoph Rohrbach zu Kasperowalde anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kaufleute, welche die Tage des zu subhastirenden Grundstücks zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur hieselbst inspiciren können, werden zur Abgabe ihrer Gebote in besagtem Termine hiermit vorgeladen, und hat der Meist- und Beibliehende unter Einwilligung der Wenzelschen Gläubiger den Zuschlag der Stelle zu gewärtigen, in dem auf spätere, als in Termine abzugebende Gebote nicht reflectirt werden soll. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger des verstorbenen Fleischermeysters und Colonist Joseph Wenzel zur Liquidation und Justification ihrer Forderungen zu besagtem Termine unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Außensichbleiben mit ihren Ansprüchen an die Verlassenschaftsmasse des Joseph Wenzel präcludirt, und ihnen gegen die übrigen sich gemeldeten Gläubiger damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Freyrichter Christoph Rohrbachsche Gerichtsanwalt auf Kasperowalde.

Steinau an der Oder den 28ten Juli 1820. Wir machen hiermit bekannt, daß das sub No. 207 b. belegene, dem sich von hier entfernten Rothherber Valentin Renda gehörende, auf Höhe 330 Rth. 12 gr. gewürdigte Haus nebst Garten auf Andringen eines Gläubigers öffentlich an den Meistbietenden in Termine dem 6ten October d. J. verkauft werden soll. Kaufmännige, Besitz- und zahlungsfähige laden wir demnach ein, sich am genannten Tage Vormittags um 9 Uhr am hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß dem Bestbietenden dieses Haus nebst Garten, unter Bewilligung des Extraenten zugeschlagen, auf die nachher einkommenden Gebote aber nicht geachtet werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, die an die Grundstücke irgend einen Real-Anspruch zu haben vermuthen, hierdurch vorgeladen, um im



Termino ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Außerbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter die das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

**Das Königl. Stadtgericht.**

Stein an der Oder den 28ten Juli 1820. Auf Andringen eines Real-Gläubigers soll das auf der Glogauer Gasse sub No. 43. belegene, mit einem Brau Urbar versehene, dem Züchernermeister Johann Breuer gehörige, nach dem materiellen Werth auf 528 Rthl., nach dem Nutzungsertrage aber auf 136 Rthl. gewürdigte Haus in Termino den 7ten October d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir laden demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit ein, sich in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Bestbleibenden der Zuschlag des Hauses unter Bewilligung des Exercenten erfolgen, auf die nachher einkommenden Gebote aber nicht geachtet werden soll. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger, die an das Grundstück irgend einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld in Termino anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Außerbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Haus präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter die das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

**Das Königl. Stadtgericht.**

Leubus den 27. Juni 1820: Das zu Bomben im Fauerschen Creise belegene zur Verlassenschaft der Gottlieb und Anna Rosina Bergerischen Eheleute gehörige, auf 1572 Rthl. 5 sgr 6 d. Cour. gerichtlich taxirte Bauergut soll auf den Antrag der Obervormundschaft der Bergerischen minor-nnen Kinder in dem auf den 4ten August, 2ten September und 2ten October 1820. anberaumten Terminen, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Gerichte in dem herrschaftlichen Schlosse zu Schlauphess zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden unter Genehmigung der Vor- und Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebote nach dem letzten Dictations-Termine kann nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann stets in hiesiger Registratur nachgesehen die Kaufbedingungen aber werden in den Dictations-Terminen bekannt gemacht werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Real- und Personal-Gläubiger der verstorbenen Gottlieb und Rosina Bergerischen Eheleute hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber



im letztern derselben zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und gesetzlich zu begründen, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

**Königl. Preuss. Gericht der ehemaligen Leubusser Leibeigüter.**

**Leobschütz den 6ten Juni 1820.** Von dem Fürst Lichtenstein Troppan Jägerndorfer Fürstenthumsgericht Königl. Preuss. Antheils, wird das, von der Oberschlesischen Landschaft besage der im Jahre 1814. aufgenommenen Credits Taxe auf 25879 Rthlr. 16 fgr. 8 d. abgeschätzte Allodial-Untertanen Weispach so wie das dazu gehörige im Jahre 1781. landschaftlich auf 12203 Rthlr. 10 fgr. gewürdigte, jedoch in den Jahren 1810, 1812. bis auf das Bier und Brandweinurbar und die Ehrenrechte an die Gemeinde total dismembrirte Gut Jacobowitz wozu die landschaftlichen Taxen zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des Fürstenthumsgerichts nachgesehen werden können, im Herzogthum Jägerndorff und Leobschützer Kreise gelegen, beide wie sie sehn und liegen, auf den Antrag der Johanna Carl Graf v. Sobieschens Curatel und des Besitzers freiwillig hiermit öffentlich mit dem Bemerken subhastirt, daß von der Gemeinde Weispach für diese Güter bereits zwey und fünfzig Tausend Reichsthaler Cour. sind geboten worden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, ihre Gebote auf dem hiesigen Fürstenthums-Gerichtshause vor dem hierzu ernannten Commissario dem unterzeichneten Director in den Terminen den 5ten September d. i. d. Jahres, den 5ten December 1820., den 6ten März 1821., welcher letztere peremptorisch früh um 9 Uhr bestimmt abzugeben, und zu gewärtigen, daß dem Weisbiethenden die gedachten Güter nach erfolgter Einwilligung der Curatel zugeschlagen, auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebote aber nicht weiter wird reflectirt werden. Zugleich werden auch alle unbekannte Real Prätendenten zu den bestimmten Terminen zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame bei Verlust derselben hiermit vorgeladen.

**Fürst Lichtenstein Troppan Jägerndorfer Fürstenthumsgericht  
Königl. Preuss. Antheils.**

**Frankenstein den 15ten July 1820.** Ueber den Nachlaß der hieselbst ab intestato verstorbenen Josepha zuletzt verehl. Bäcker Sauter geb. Flemmig und ihres Sohnes Bürger Amand Neumann ist heute der erbenschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet und Terminus liquidationis prätorum auf den 9ten October c. anberaumt worden. Alle unbekannten Nachlaß-Gläubiger werden daher hiermit öffentlich aufgefordert, an jenem Tage Vormittags um 9 Uhr in der Landesherrl. Justizkanzley hieselbst persönlich oder durch Mandatarien zu erscheinen, ihre zu verifizirenden Ansprüche geltend zu machen und die weitere Verhandlung, bey dem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß zu ihrem Nachtheil die ganze Nachlassmasse unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt und die erstern nur in der Zukunft an den Ueberrest derselben zur Befriedigung ohne weitem Einspruch gegen die Vertheilung gemessen, sie daher ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt werden sollen.

**Das Gerichtsam t der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.**



# Anhang zur Beilage

## Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 18. September 1820.

### Zu verkaufen.

\*) Teobschütz den 7ten September 1820. Von dem Gerichtsamte des Amtsbezirks Rackau wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die zu dem Nachlasse des verstorbenen Andauers Johann Ziegler aus Eglau gehörige ehemalige Rackauer Dominial-Grundstücke: 1) der sub No. 12. des Hypothekenbuches eingetragene, 2 großer Scheffel, welcher auf 100 Fl. Cour. abgeschätzt worden; 2) der sub No. 31. belegene, 1 großer Scheffel 2 Viertel, wovon der Sch. fl. auf 80 Fl. abgeschätzt worden, und 3) die sub No. 41. belegene, 3 großen Scheffel, welche auf 200 Rthlr. geschätzt worden, im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden sollen. Es werden daher alle und jede, welche diese Grundstücke besitzen wollen, hiermit vorgeladen, in dem zum öffentlichen Verkauf dieser Realitäten auf den 20sten November c. a. Vormittag um 10 Uhr in der Gerichtsamtskanzlei auf dem Schlosse zu Rackau anberaumten peremptorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll abzugeben und so, als zu gewärtigen, daß den Meistbietenden und Bezählenden diese Grundstücke werden adjudicirt werden.

### Das Justizamt Rackau.

Röcker, Justiz.

Teubitz den 20sten May 1820. Auf den Antrag der Erben, soll das von dem verstorbenen Erbbauemeister Ignaz Hauptmann hinterlassene von der verstorbenen Henriette Hauptmann jetzt verehelichten Lechner sub pacto de retrovendendo bezeugte, auf 2141 Rthlr. 20 kr. Courant gerichtlich taxirte Bier- und Brandwein-Ladar zu Reichwald Bobiauschen Kreises mit den dazu gehörigen Gebäuden, Aekern von 6 Scheffel Ausfaat, und der sogenannten Rodir-Wiese, wie auch den dazu gehörigen Berechtigungen in Terminis den 21sten July 1820., den 1ten September a. c. und peremptorie den 10ten November anni ejusdem im Wege der öffentlichen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Konsumirte, Besig- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen, vorzüglich aber in dem letzten peremptorischen Termine den 10ten November a. c. Vormittag um 9 Uhr in der hiesigen Königl. Gerichts-Canzlei zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meistbietenden unter Genehmigung der Erben und der Vor- so wie der Obervormundschaft der Zuschlag erfolgen wird. Auf Gebote nach dem letzten peremptorischen Terminations-Termine kann nicht mehr eingebracht werden. In Folge kann ferner in hiesiger Registratur nachgesehen, die Kaufbedingungen eher werden in dem letzten Terminations-Termine bekannt gemacht worden.

Königl. Gericht der ehemaligen Teubitzer Seifengüter.



Glogau den 30sten März 1820. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Groß-Glogau, wird hierdurch bekannt gemacht, daß die unweit hiesiger Stadt, in der Nähe des Dorfes Raufschwitz belegene, der Maria Clara verwit. gewesene Brandweinsbrenner Leichmann wider vererbl. Schnuppe gehörige Mühlen-Besitzung Lindenruh, welche auf 7742 Rthlr. 5 gr Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Regierungsroth Sächsischen Erben öffentlich verkauft werden soll und der 19te Juni c., der 14te August und der 18te October a. c. zu Versteigerungs-Terminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere preterito. ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Assessor Regely im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

### Zu verpachten.

\*) Liegnitz den 23sten August. Die der Gemelnen Stadt Liegnitz zustehende städtische Zoll- oder Markt-Einnahme zu Parchwitz soll entweder im Ganzen oder auch die Einnahme an jedem Chore besonders auf drei nach einander folgende Jahre vom 1sten Januar 1821. an, bis ult. Decbr. 1823. an den Meist- und Bestbietenden verpachtet werden. Hierzu haben wir den einzigen Versteigerungstermin auf den 28sten Septbr. a. c. festgesetzt, und laden jeden Pachtwilligen hiezu ein, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem Rathhause zum schwarzen Adler zu Parchwitz vor der dazu ernannten Deputation zu erscheinen, seine Gebote abzugeben und den Zuschlag nach erfolgter Zustimmung der Stadt-Verordneten Versammlung hieselbst zu gewärtigen. Die Pachtbedingungen sind sowohl des Einem wohlbek. Magistrat zu Parchwitz, als auch in unsere Registratur täglich einzusehen.

Der Magistrat.

### Zu verauctioniren

\*) Breslau den 15ten Septbr. 1820. Den 23sten d. M. um 11 Uhr werden vor dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichtshaus Einhundert und Sechzig Eimer starker Brandwein, und Einhundert Eimer desgleichen ordinärer in mehrerer Gebinden gegen sofortige baare Zahlung in Cour. öffentlich verkauft werden.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 21. July 1820. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Oberlandesgerichts wird auf Antrag des Officiers bei der Cantonie Johann Rütche aus Mittelwalde, welcher sich vor mehreren Jahren ins Ausland entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuss. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 14ten Decbr. c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Kühn anberaumt worden, zu solchem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden; so wird

wird gegen ihn als einen um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren und auf Confiscation seines gegenwärtigen als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12ten May 1820. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien in Breslau werden alle diejenigen Präcedenten, welche an die auf den Gütern Ober-Mittel- und Nieder-Schlaube und Gersdorff im Wohlauischen Kreise, habende Post per 5000 Rthlr. die von dem sub No. 7. eingetragenen Capitale per 20000 Rthlr. an die vererbt gewesene Oberamts-Regierungs-Räthin v. Fischer geb. Gärtner und nachher an die Landrätin v. Hugo cedirt worden, so wie an das über jene Post lautende, verlohren gegangene Hypotheken Instrument vom 17ten Juli 1799. und die damit verbundene vicimirte Abschrift des zwischen dem Oberamts-Regierungs-Rath v. Fischer und dem Grafen Königsberg über genannte Güter am 17. April 1794. errichteten und unterm 29sten August 1794. confirmirten Kaufcontractes und die Original-Actenstücke vom 3ten July 1799. als Eigenthümer, Cessionarien, Pander oder sonstige Rechtsinhaber Anspruch zu haben vernehmen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angelegten peremptorischen Termine den 26sten October 1820. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person oder durch genuatam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen, auf den Fall der Unbefähigung, unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Birch und Justiz-Commissarius Koblig vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen damit ein immernährendes Entschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und in dem Hypothekenbuche bey dem verhasiteten Gute, auf Ansuchen des Extrahenten, wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 22sten Juny 1820. Von unterzeichnetem Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Schuld und Hypotheken Instrument vom resp. 17. und 24. May 1819., wornach auf der Drechslerstelle des Anton Brendel No. 12 zu Mettkau 41 Rthlr. 16 sgr 12 d. Cour. für das Populär-Depositorium der Auszügler Lorenzischen Masse zu Mettkau haben, als Eigenthümer, Cessionari, oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 16ten October c. a. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Termine peremptorio in der Kanzley des gräflich Schlosses zu Mettkau in Person oder durch gehörig mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche geltend zu machen, in Entstehung dessen aber zu gewärtigen, daß das verlohren gegangene Instrument amortisirt, über das auf der Drechslerstelle des Anton Brendel zu Mettkau habende Capital per 41 Rthlr. 16 sgr. 12 aber ein neues Schuld- und Hypotheken Instrument ausgestellt werden soll.

Das gräflich v. Pintosche Gerichtsamt Mettkau.

Exekution, Justit.

Bres.



Breslau den 26ten May 1820. Von Seiten des Königl. Oberlandesgerichts von Schlessien in Breslau, werden auf den Antrag der vernünftigen Justizräthin Agnese Friederike Freilm v. Seidlitz geborne v. Wiedebach zu Peltau Gnadenfrey alle die jenigen Procuranten, welche an dem hiesigen Peltau Reichensbachschen Kreise nebst Zubehör sub Rubr. III. No. 6. für sie vigore decreti vom 1sten November 1808. unterm 29ten ejusdem m. et a. eingebrachten 19,000 Thlr. Cour. rückständige Kaufs- und das hierüber sprechende angeblich veranlagte gegenseitige Hypotheken-Instrument, nehmlich den zwischen der Extrantin und der W. v. Joseph v. Koriect unterm 25ten Juny 1808. vor dem Gericht zu Gnadenfreya errichteten, unterm 30ten August 1808. von der vormaligen Königl. Oberlandes-Regierung hieselbst confirmirten Kauf-Contract und Hypotheken-Schein v. d. 2ten December 1808 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Bräutels-Inhaber Anspruch zu haben verneinen, hierdurch aufgefordert, dieselbe Ansprüche in dem zu deren Ansuchen angesetzten peremptorischen Termin den 4ten October c. a. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario Oberlandesgerichtsrath Herrn Freiherrn v. Kottwitz auf hiesigem Oberlandesgerichtshause entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justizcommissarien der Justizcommissionsrath Ludwig, Justizcommissarius Nobilitz und Justizcommissarius Klette vorgeschlagen werden) ad Protocollum anzumelden und zu beschleunigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwannten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und es wird ihnen ein unabweisendes Stillschweigen auferlegt, das verlohren gegangene Instrument für amortisirt erklärt und an dessen Stelle ein neues an- und ausgefertigt auch in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute auf Ansuchen der Extrantin anderweit eingetragen werden.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Schlessien.

Breslau den 5ten May 1820. Da von Seiten des hiesigen Königl. Oberlandesgerichts von Schlessien in dem über das Vermögen des Johann George Ludwig v. Förstner auf Röversdorf früher eröffneten Concurse in Rücksicht der noch nicht vorgeladenen unbekannten Real-Creduliger auf den Antrag des Mandataris der Christian Friedrich v. Weyprach'schen Eiben, Fiscal Gellinek ein nachträgliches Verfahren einzuleiten befunden worden ist, so werden demnach die Kinder erster Ehe des vormaligen Besitzers Johann Christian v. Weyprach, namentlich: Christian Friedrich, Elisabeth Christiane Louise und Carl Ludwig Christian oder deren Erben und Erbnehmer, wegen des für sie ad Decretum vom 26ten October 1756 sub No. 3 des Hypothekenbuchs auf Röversdorf eingetragenen, annoch auf 228 Rthlr. 12 gr. 5½ pf. validirenden Paterni hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Oberlandesgerichtsrath Zielsch auf den 27. October c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Oberlandesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa erman- gelnder Bekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Enge, Riebel und Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können) zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben

haben zu erklären, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewichen und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoresein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Notiz vor den 8. Juny 1820. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Ober-Schlessen wird der ehemalige Verwalter Herzog welchem an das Vermögen des Freischoltzschens Bergmann zu Kostenthal, worüber wegen Unzulänglichkeit desselben der Concurse eröffnet worden ist, eine Forderung zusteht, der aber, weil seyn dermaliger Aufenthalt unbekannt, und rüchichtlich seiner nur so viel zu den Acten angezeigt worden ist, daß er aus dem Feldzuge 1813. nicht zurück gekommen sei, hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem angefügten Liquidations-Termine den 26. October c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rathe Schei-ler in Person oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten sich zu stellen, den Betrag und die Art seiner Forderung umständlich anzugeben, die Urkunden, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit er die Wahrheit und Richtigkeit seines Anspruchs zu erweisen gedenkt, urschriftlich vorzulegen und anzuzeigen, das Nöthige zum Protocoll zu verhandeln, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeits-Urtheil, dagegen bei seinem Ausbleiben zu gewärtigen, daß er mit seiner Forderung an die Masse präcludirt und ihm deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens werden dem Herzog, wenn er durch allzuweite Entfernung oder andere gesetzmäßige Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert wird, und es ihm alhier an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissionsräthe Beyer, Scholz, Laube u. Wichure angewiesen, von welchen er sich einen wählen und denselben mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehen kann.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlessen.

Manteuffel.

Notiz vor den 6ten Juny 1820. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte sind auf Ansuchen der Landrath v. Zawadzky'schen Vormundschaft, alle diejenigen, so an den Nachlaß des am 27. Decbr. 1818. verstorbenen Landrath Franz Carl v. Zawadzky zu Oppeln worüber der erbhaschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, einige Forderung und Anspruch zu haben vermehren, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen drey Monaten ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, auch ihrer Anmeldung die Abschriften derer Urkunden worauf sie sich gründen, beilegen, hiernächst aber in dem angefügten Liquidations-Termin den 11ten October 1820. vor dem Abgeordneten des Collegii den Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Dietrichs sich in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich angeben, die Documente, Briefschaften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorlegen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtheil, dagegen bey ihrem Ausbleiben ununterlassener Annahme ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig

bleiben



bleiben möchte verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denselbigen Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hieselbst an Bekannthschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Eberhard und Stöckel, so wie die Justiz-Commissionsräthe Fey r, Laube und Wichura angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landessgericht von Ober-Schlesien.

Manteuffel.

Larnowitz den 3ten Juni 1820. Auf den Antrag des Kriegs- und Steuer Rath v. Belowschen Curatoris Masse Herrn Justiz-Rath 2. Instanz werden von dem unterzeichneten Königl. Berggericht, alle diejenigen, welche an das von dem Kriegs- und Steuer-Rath v. Below sub dato Larnowitz den 6ten Novbr. 1819. et confirmato Breslau den 25ten ej. m. et a. über 1253 Thlr. Wiener Banco-Fittel für den Kaufmann Joseph Hesse zu Leobichitz ausgesteuert und auf denen zur zc. v. Belowschen Liquidations-Masse gehörigen 61 Ruxe an der Belowschen Grube sub Rubr. III. Nro. 6 eingetragenen Schulds und Hypotheken-Instrument und den demselben begebenen Hypotheken-Scheine vom letztern dato, welche Instrumente verloren gegangen sind, oder an die eingetragene Post selbst, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, durch diese öffentliche Vorladung aufgefordert, sich binnen drey Monaten, besonders aber in dem auf den 28ten Septbr. c. a. in dem Sessions-Zimmer des hiesigen Königl. Bergamts anstehenden Präjudicial-Termine Vormittags um 10 Uhr in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es an Bekannthschaft fehlt, der Justiz-Commissarius Fär und Stadtrichter Reuß vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche anzudeuten und zu beschreiben, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie damit nicht weiter werden gehört und ihnen in Ansehung ihrer etwaigen Real-Ansprüche ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden und die Amortisation der Instrumente, so wie die Löschung der Post selbst erfolgen wird.

Königl. Preuß. Berggericht von Ober-Schlesien.

Landeshut den 7ten Juny 1820. Nachdem über das Vermögen der sich insolvent erklärten Frau Elisa verwit. Kaufmann Drumavest ged. Hojer unter dem 10ten März d. J. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle und jede, etwa noch unbekannte Gläubiger derselben und der unter der Firma Carl Drumavest hier bestehenden Handlung, hierdurch öffentlich vorgeladen, ihre Forderungen in dem dazu vor uns auf den 25ten Septemboer d. J. Vormittags um 9 Uhr anstehenden Termine gehörig zu liquidiren, deren Richtigkeit nachzuweisen und demnächst weiteres rechtliches Verfahren, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie von der vorhandenen Masse gänzlich ausgeschlossen und nicht weiter damit werden gehört werden.

Königl. Preuß. Stadtrichter

Delsa den 18ten July 1820 Wir zum herzoglich Braunschweig Delsaschen Fürstenthumsgericht verordnete Präsident und Räte, machen öffentlich bekannt, daß wir auf den Antrag des Besitzers von Ober-Mittel- und Nieder-Pangau das Aufgebot eines Hypotheken-Instrumentes über 800 Rthl.

der

verfügt haben, welche in dem Hypothekenbuche der genannten Güter sub Rubr. III. No. 5. gegen Verzinsung zu 5 pro Cent gegen halbjährige Auffündigung für die Maria Magdalena Sophia v. Bornstädt vermit. gewesene v. Blanckstein geb. v. Könye auf den Grund des Vergleichs vom 13ten und 14ten August et confirm. den 4te October 1755. ex Decreto vom letztern dato eingetragen worden sind. Wir laden daher alle diejenigen, in deren Händen sich das bezeichnete Hypotheken-Instrument befinden sollte, und welche als Erben, Cessionarien, Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Inhaber irgend ein Anspruch daran und an das Capital per 800 Rthlr. haben sollten, oder zu machen vermeinen könnten hiedurch vor, in dem Parth-venzimmer des Fürstenthumsgericht auf den 4ten October 1820. Vorantrags um 11 Uhr vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Köhler zu erscheinen und diese Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Ober-Glogau den 6ten Juni 1820. Es soll auf Antrag des Dominii und eines Gläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation das sub No. 40. zu Friedersdorf belegene, dem Bauer George Sobek bisher zugehörig gewesen zinsbare Halbauegut, welches auf 327 Rthlr. Courant gerichtlich gewürdigt worden, meistbiethend verkauft werden. Die Versteigerungs-Termine sind von 14ten August c. den 14ten September c. hier in Ober-Glogau in unserer Amtscanzlei der letzte peremptorische aber den 17. October c. früh um 8 Uhr in Friedersdorf selbst und dem dortigen herrschaftlichen Hofe anberaumt, welches den Kaufwilligen hiermit bekannt gemacht und dem Meistbiethenden mit Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden alle Real-Pfand an dem aufgehoben, ihre Rechte des längstens in dem letzten Termin bei Vermeidung ihrer Präclusion und Aufseßung ein- & ewigen Stillschweigens geltend zu machen so wie alle unbenannten Gläubiger des Sobek aufgefordert werden, ihre Forderungen zu liquidiren, ihre einstige Befriedigung beim Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die Kaufgelder-Masse lediglich unter die sich gemeldeten Gläubiger vertheilt werden wird. Die gerichtliche Taxe des Guts ist bey uns jeder Zeit einzusehn.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Dobrau.

Giersberg, Justit.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Wegen Aufräumung ein 8 Lagerß sollen folgende Vnsachen unter dem folgenden Preis verkauft werden, als: seidene, Batist, Späterie und andere Strohhüte, französische Blumen, weiße, schwarze und farbige Federn, das Neueste zum Winter, ferner Offizier-Federbüsche, Reispfeifen, Abstauber und mehr dergleichen.

J. E. Karl aus Berlin, steht auf dem Naschmarkt No. 2023.

\*) Breslau. Zu vermieten und zu Term. Michaeli zu beziehen ist eine kleine Stube für eine einzelne Person auf der Carlß-ß No. 627. im 2ten Stock.

\*) Breslau. Wegen nöthiger Durchforstung sind aus dem Wild-Distrikt Leipe noch einige hundert Schoß Baumpfähle, Hopfenstangen, Dach- und Zaunlaten.



latten, Bohnenhiesel, ferner Birnbaum Kastenholz, so wie auch veredelte Kirschen und Obstbäume. alles das mit einem bis Drei u für sehr billige Preise zu haben, und ist das Nähere beyrn obigen Händl. oder in Breslau im Comptoir des Kaufmann Schmitt, Jannerng sse No. 614. zu erfahren.

\*) Breslau. Dienstags den 19ten dieses wird bey mir auf der Regelbahn ein Ausziehen klar finden.

Hoffmann, Restaurateur zum Place de repos ohnweit des Nicolai Thors auf der Promenade.

\*) Breslau. No. 23404  $\frac{1}{2}$  d., 59169  $\frac{1}{2}$  d., 64615  $\frac{1}{2}$  a. und 20  $\frac{1}{2}$  d. zur 3ten Class 42ter Lotterie gehörig, sind verloben gegangen; die extra darauf fallende Gewinne können nur den rechtmäßigen Spielern, deren Namen in meinem Buche verzeichnet sind, ausgezahlt werden. Schreiber.

\*) Breslau. Eine sehr freundliche Wohnung von einer Stube nebst Alkoven, Küche und sonstigem Zubehör ist für eine stille Familie nahe am Sandthor für diese Woche zu beziehn. Nähere Auskunft hierüber giebt der Bäckermeister Frommert am Sandthor in No. 462.

\*) Logau den 14ten Septbr. 1820. Meinen Freunden und Bekannten melde ich mit betrübtem Herzen den am 8ten dieses Monats sanft erfolgten Tod meiner Mutter, der vermit. Staats-Ministern Gräfin v. Hoym unter Verdittung aller Beyleids-Bezeugungen.

Sophie Gräfin Stosch geb. Gräfin Hoym.

\*) Breslau. Eine vollkommen gut eingerichtete Apotheke in einer kleinen Stadt ist sogleich Veränderungs halber aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren das Weitere auf portofreye Briefe bey den Herren G. brüder Bergmann auf der Kupferschmiedegass.

\*) Breslau. Frische Gluckbeeringe sind angekommen in der Weinhandlung bey S. D. Schilling in Freyers-Ecke am Paradeplatz.

\*) Breslau. Eine Stube vornheraus, Bodenkammern und Kuchel ist auf der Schuhbrücke No. 1779. zu vermietthen. Auch 6000 Rthlr. werden auf ein Haus zur ersten Hypothek gesucht. Das Nähere auf dem Röhrlberge beyrn Wirth No. 1159.

\*) Breslau. Beste neue Gläzer Butter ist nun wieder fortgesetzt zu haben, so wie auch beste trockne Stangen-Seife den Stein a 6  $\frac{1}{2}$  Rth. Münze oder das Pfd. 10 sgr. Münze bey D. E. Hentschel, Albrechtsstraße No. 1255.

\*) Breslau. Ein junger Mensch von guten Sitten und Schullehrten sse kann in einer Apotheke in einer Provinzialstadt, wo alle Präparate selbst anfertigt ge werden, als Eleve bey anständiger Behandlung in Engement finden; die Bedingungen und wo? weist auf portofreye Briefe nach der Apotheker Burgund in Münsterberg.

Dienstag den 19. September 1820.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

## S i c h e r h e i t s - P o l i z e y.

### S t e c k b r i e f.

Der unten näher signalisirte ehemalige Gardist George Neumann ist auf den Transport von hier nach Schweidnitz, wo derselbe sich bey dem Königl. Fürstenthums-Inquisitoriat in Untersuchung befindet, den Wächtern zu Guchwitz am 7ten Septb. d. J. früh Morgens um 5 Uhr nebst einem Corrigenden durchs Fenster entprungen. Da an der Wiederhabhaftwerdung dieses gefährlichen Verbrechers äußerst viel gelegen ist, so werden die resp. Behörden hierdurch ersucht, im Aufgreifungsfalle denselben nicht hierher an uns, sondern sogleich nach Schweidnitz an das dortige Königl. Fürstenthums-Inquisitoriat transportiren und abliefern zu lassen. Breslau den 11ten Septbr. 1820.

Stadt- und Hofstall-Landgüteramt.

(Signalement.) Der ehemalige Gardist George Neumann ist 29 Jahr alt, 5 Fuß 9 Zoll groß, hat blonde Haare, braune Augenbraunen, grünlliche Augen, länglichte Nase, gewöhnlichen Mund, eine etwas ins länglichte fallenden Bart, ein rundes Kinn, eine länglichte Gesichtsbildung, blaßrothe Gesichtsfarbe, ist mehr schief als untersezt, spricht deutsch und trägt den Bart in der Form eines Soldaten übers Gesicht. Fern seiner Entweichung trug er einen grau tuhenen Oberrock, eine schwarzrothe Weste, ein Paar blau gestreifte leinwandne Hosen, ein Paar alte abgestülpte Schuhe von Stiefeln, ein rothes Halstuch und eine fable Sammet-Mütze. S. 1 1820 des 19.

### Zu verkaufen

Brieg den 29 Juny 1820. Das Königl. Preuss. Lands- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Oppelschen Gasse sub No. 159. gelegene brauberechtigte Haus, welches nach Abzug der darauf habenden Kassen auf 1520 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in termino peremptorio den 19. October a. c. Vormittags um 10 Uhr bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Denkskränze hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termin auf dem Stadtgerichtszimmer vor dem Herrn Justiz-Officer Herrmann



in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen und auf Nachgebotte nicht geachtet werden soll.  
Königl. Preuss. Land- und Stadtmagistrat.

Ratibor den 31. Juli 1820. Da der sub No. 5. zu Sophienfeld bey Borislawitz Coseler Kreises gelegene Thersia Csiszbachische Kretscham, welcher auf 140 Rthl Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist, auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, so haben wir hiezu einen Termin auf den 10ten October dieses Jahres anberaumt, und laden Kauflustige und Zahlungsfähige hiedurch ein, in diesem einzigen peremptorischen Termine auf unsrer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Borislawitz vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Possession dem Meist- und Bestbietenden zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt des Allodial-Rittergutes Borislawitz.

Bernhard, Justic.

Ratibor den 24. Juli 1820. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß der dem Handelsmanne Baruch Eddel Elfsch gehörige massive auf 500 Rthl. Courant gerichtlich geschätzte halbe Oberstock des Hauses sub no. 115. im Judengassenbezirk alhier als 2 Stuben sammt Alcoven und Zubehör bestehend auf den Antrag eines Real-Gläubigers notwendig verkauft werden soll, wozu die Vocations-Termine am 18. September, 23. October und peremptorie 27. November d. J. anstehen, daher beilustige Käufer eingeladen werden, in diesen Terminen, besonders im letzten peremptorischen an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu Nachhause alhier Vormittags um 9 Uhr persönlich zu erscheinen, ihre Gebote anzugeben und zu gewärtigen, daß dem angemessensten Meistbietenden dieser halbe Oberstock überlassen, spätere Gebote aber nicht weiter berücksichtigt werden sollen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Citationes Edictales.

\*) Ratibor den 21sten Juli 1820. Von dem hiesigen Königl. Ober-Landsgericht sind auf Ansuchen des Justiz-Commissarius Eberhard, als Curators der Verlassenschaftsmasse des am 20sten December 1778. zu Gleiwitz verstorbenen Cämmereers und Canonicus Paul Freyherrn v. Willzet alle defuncten, so an die gedachte Masse, worüber der eibschafftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, und welche in ungefähr 800 Rthl. Cour. besteht, einige Forderung und Anspruch zu haben vermeynen, öffentlich dergestalt vorgeladen worden, daß sie binnen 9 Wochen, ihre Forderungen mündlich oder schriftlich anzeigen, aus ihrer Anzeigung die Abschriften derer Urkunden, worauf sie sich gründen, beziegen, hiemit an aber in dem angeführten Liquidations-Termin den 20sten November c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Abgeordneten des Collegii, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrathe v. Gilsenheimb sich in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte stellen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich angeben, die Documente, Priefschafften und übrigen Beweismittel, womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer

An-

Ansprüche zu erweisen gedenken, unschriftlich vorlesen und anzeigen, das Nöthige zum Protocoll verhandeln und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem abzufassenden Erstigkeitsurtheil; dagegen bey ihrem Versprechen und unterlassener Annahme ihrer Ansprüche gewärtigen sollen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens werden denselben Gläubigern, welche durch gesetzliche Ursachen an der persönlichen Erscheinung gehindert werden und denen es hienüben an Bekanntschaft fehlt, die Justiz-Commissarien Söckel und Eberhard und der Criminalrath Berner angewiesen, wovon sie sich einen wählen und denselben mit Information und Vollmacht versehen können. Wornach sich also sämtliche Gläubiger des vorgedachten Paul Freyherrn v. Wilczek zu achten haben.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Manteuffel.

\*) Zauer den 10. August 1820. Von dem Königl. Preuß. Stadt- und Landgerichte zu Zauer wird das seinen Inhabern verlohren gegangene Schulds- und Hypotheken Instrument vom 26ten Juny 1801. über ein auf dem in hiesiger Stadt sub No 256. gelegenen, vormals Schmiedelschen jetzt Martinschen Hause für das hiesige aufgehobene Jungfrauen - Kloster eingebrachtes, nach Aufhebung dieses Klosters dem Hiesus anheim gefallenes und an diesen bereits zurückgezahltes Capital von 250 Rthlr. hierdurch öffentlich aufgegeben und werden demnach alle und jede, welche an dieses Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern rechtsgültigen Grunde Anspruch zu haben vermeynen, zu dem auf den 21ten December a. c. auf hiesig. in Rathhause Vormittags um 11 Uhr angetrauten Termine zur An- und Aufklärung ihrer vermeintlichen Ansprüche bey Vermeidung des immerwährenden Ausschusses mit denselben und der Ungültigkeitserklärung gedachten Instruments hienüt vorgeladen. g)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Meisse den 1. Septbr. 1820. Von dem unterzeichneten Gerichte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verlohren gegangene Duplikat des Hypotheken-Instrumentes über 4000 Rthl. auf das Freygut Ober-Kupferhammer nebst Zubehör d. d. Meisse den 23ten Januar 1795., welches von dem ehemaligen Besitzer von Ober-Kupferhammer Jonas Weigel für die Frau Susanna verwitt. Majorin v. Zalin hft verb. du Titre a. g. gestellt, von dieser am 15ten May 1798. an d. s. General-Vapillar-Depositum der damaligen 10. Oberschlesischen Oberamts-Regierung zu Brüg 10000, laut Attest des Königl. Vapillan-Collegii zu Brüg d. d. 15ten Februar 1815. das Eigenthum der v. Mengdenischen Vapillar-Masse und nach dem Tode der einzigen Interessenten, Kriegsdräben Gáfin v. Dankelmann geborne Frein v. Menaden ein freies Eigenthum ihres Nachlasses des Königl. Kriegs- und Domainen-Rathes Grafen v. Dankelmann geworden, von letzterem am 1. Jull 1812. ansehnlich an den Ernst v. Rathfisch, von diesem am 6ten April 1815. an den Grafen v. Dankelmann gerichtlich zurück cedirt, vom Grafen v. Dankelmann

am



am 5. Sept. 1817. an den Königl. Kriegl.-Steuer-Einnahmer Freyherrn v. Nichte-  
hosen, von letzterem endlich am 15ten Juni 1818. an das Depositum des Herzoge-  
thum Braunschweig Lüneburger Fürstent umgerichtet abgetreten worden ist, — als  
Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Rechte-Inhaber irgend ein Recht  
zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche in Termino  
premio: so den 18ten Decbr. c. Vormittags um 9 Uhr auf den Zimmern des unter-  
zeichneten Gerichts vor dem Königl. Hof-Justizrathes-Rathe Herrn Göblich persönlich  
oder durch einen der blätigen Justizcommissarien, wozu bey etwaiger Ermange-  
lung näherer Bekannthschaft die Justizcommissarien der Herr Hof-Justizrathes-  
Engelmann und der Justizcommissarius Cirvis vorgeschlagen werden, anzumelden  
und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß dieselben mit ihren etwaigen Reitan-  
sprüchen auf das gedachte Grundstück werden präcludirt, und daß ihnen deshalb  
ein ewig:ß Stillschweigen wird auferlegt werden. Urkundlich unter dem Siegel  
und der gewöhnlichen Unterschrift.

#### Königl. Preuß. Hof-Justizrath.

\*) Reichenbach den 6. Septbr. 1820. Nachdem der biedermeier Bürger und  
Hausbesitzer Wilhelm Podewils die Ehebeschuldigungs-Klage wider die Friederike geb. Kinde-  
ner eingbracht, und ein Beantwortungs- und Instruirt-terminum auf den 16ten  
Decbr. l. J. anberaumt worden, so wird die Verklagte hierdurch vorgeladen, sich  
an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr im Stadtschlichterssaale hieselbst einzufin-  
den und diese Klage zu beantworten, auch die Instruction der Sache zu gemäßen.  
Im Falle des Ausbleibens wird dafür angenommen werden, daß sie alle wider sie  
angebrachte Thatsachen als richtig einräume und hiernach in contumaciam was Rech-  
tens ist, wider dieselbe erkannt werden. g.)

#### Das Königl. Stadtgericht.

Rischwitz den 16. Januar 1820. Der unter dem ehemaligen Infanterie-  
Regimente v. Malschütz und dessen Leib-Compagnie in Krieg als Wund-  
arzt gestandene aus Kösen Bräuer Kreises gebürtige Johann Georg Wertheberg  
ist nach den eingelangten Nachrichten in der im Jahre 1806. stattgefundenen  
Schlacht bei Auerstedt verwundet, in das Lazareth nach Magdeburg gebracht wor-  
den, und seit der Zeit gänzlich verschwollen. Auf den Antrag seiner Schwäger  
wir daher den Johann Georg Wertheberg hierdurch vor, sich binnen 9 Monathen,  
spätestens aber in dem auf den 6. November 1820. Vormittags um 9 Uhr in der  
hiefigen Justizamt-Canzley ankündenden Termine zu melden, dafelbst die weitere  
Verhandlung sonst oder zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen  
Vermögen seinen nächsten Verwandten zuwendenet werden wird.

#### Justizamt der Herrschaft Kösen.

Heinrichau den 27ten März 1820. Nachstehende Personen: 1) der  
1807. seit der Belagerung von Silberberg vermißte Soldat Franz Josephitz aus  
Borsdorf; 2) die seit 1808 verschwundene Hedwig Doretia Hilgert aus Althens-  
richau; 3) der seit 1791, oder 1792. verschwollene Soldat Franz Leuber von Hains-  
richau;

richau; 4) der seit 1806. verschollene Soldat Joseph Franz Kother aus Zinkwitz; 5. der 18 4 seit hiesiger Krankheit im Lazareth zu Wittenberg vermisste Landwehrmann Almand Jung aus Schmiedsdorf; 6) der seit 1792. verschollene Soldat Joh. Georg Köbner aus Schwelonsdorf; 7) der seit 20 Jahren verschollene Gottlieb Bachmann aus Schmiedberg; 8. die Hoffmannsche seit 18 Jahren verschollene Familie, Franz Hoffmann, seine Ehefrau Maria geborne Finske, und ihr Sohn Joseph Franz Bernhard aus Neucarlsdorf. 9) der seit 1807. vermisste Soldat Joseph Wittich von Neucarlsdorf; 10) der seit 1809. verschollene Enrrarg Joh. Welzel aus Heinrichau; werden so wie deren etwaige unbekannte Erben hierdurch aufgefodert, ihren Aufenthalt schriftlich anzuzeigen, jedenfalls aber und spätestens in Termino den 23ten Februar 1821. früh um 9 Uhr sich in hiesiger Justiz. Cammer persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu melden; widrigenfalls der Verschollene, welcher dieses unterläßt, für todt erklärt, auch derselbe, so wie dessen ausbleibende Erben zu gewärtigen haben, daß sein Vermögen den sich meldenden Erben und in deren Ermangelung dem Königl. Fiscus als herrliches Gut ausgeantwortet werden wird.

Das Gerichtsamt der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörenden Herrschaften Heinrichau und Schwelonsdorf.

Glogau den 21sten April 1820. Von dem unterzeichneten Justizamte wird der am 25sten März 1785. aus Rostersdorf gebürtige Brauerburfche Johann Ernst Gottlob Demuth, (welcher vor länger als 10 Jahren von Herdersdorf weg, auf die Wanderschaft gegangen, mit einem Schaden am rechten Fuße befallen gewesen und seit dieser Zeit von seinem Leben oder Aufenthalte keine Nachricht gegeben,) so wie dessen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben auf den Antrag seiner Mutter hierdurch öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 5ten Februar 1821. anberaumten peremptorischen Termine Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Kollzig entweder persönlich oder durch einen vorschriftsmäßig legitimirten Bevollmächtigten zu erscheinen, über sein Ausbleiben und Stillschweigen Rede und Antwort zu geben, im ausbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, sein im hiesigen Pupillar. Deposito befindliches Vermögen aber seiner Mutter, als der bekannten nächsten Erbin zuerkannt und ausgeantwortet werden wird.

Das gräf. v. Schlabrendorf Kollziger Justizamt.

Nettse den 10ten Juni 1820. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das angeblich verbrannte Hypothequen. Instrument vom 4ten Januar 1794. über die für die Kirche zu Friedwalde auf die daselbst sub No. 81. gelogene Obermühle eingetragenen 60 Rthlr. und den damit verbundenen Hypothekenschein, es sey als Erben, Cessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinshaber Ansprüche zu haben vermeynen und alle die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiemit aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche in dem auf den 23ten October dieses Jahres Vormittags um 10 Uhr in der auf Queregasse hieselbst befindlichen Wohnung des unterzeichneten Justizarii dazu anberaumten Termine persönlich oder durch einen der hiesigen Justiz. Commissarien, wozu bey etwaiger Ermangelung näherer Bekanntheit die Herren Justiz. Commissarien Cirves und Kofch vorgeschlagen werden, anzumelden. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, ihnen



können hierhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das gedachte Instrument amortisirt und an dessen Stelle ein neues auszufertiget werden.

Das Gerichtsamt Friedewalde.

Görlich, Hovichteramt's-Rath, als Justiz.

Neumarkt den 3ten Junt 1820. Auf den Antrag der Maria Elisas Beth verehlt. Wirschel zu Leuthen werden deren Brüder Gottlieb Weucker aus Saara bey Leuthen gebürtig, welche beyde im Jahre 1806 zum Militairdienste eingezogen worden und von denen ersterer bey dem Depots-Bataillon des Königl. Preuß. Infanterte-Regiments v. Schimonösky zu Kofel, letzterer aber dem Bresnadtler-Bataillon des gedachten Regiments zu Striegau getreten haben soll und von deren Leben und Aufenthalt oder Ableben keine zuverlässige Nachrichten zu erlangen gewesen, ersterer aber angeblich zu Kofel geboren und letzterer im Feldzuge gegen die Franzosen sein Leben verlohren haben soll, nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekanntem Erben und Erbnehmern aufzufordern, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber den 24. März 1821. bey dem unterzeichneten Gerichtsamte entweder schriftlich oder mündlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Wenn dieselben sich weder vor noch in gedachten Termine melden, so werden die Gebrüder Gottfried und Gottlieb Weucker für todt erklärt und es wird ihr zurückgelassenes Vermögen denen sich legitimirenden Erben ausgeantwortet werden.

Das v. Lucke Leuthner und Saaraer Gerichtsamt.

Liebhenthal den 12ten Junt 1820. Auf Antrag der Erben des zu Alferödorf Löwenbergischen Kreises verstorbenen Erb- und Gerichtsscholken Johann Michael Scholz wird über seinen in der dasigen Scholtisey und Mobiliars-Vermögen bestehenden Nachlaß der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß von dem unterzeichneten Gericht eröffnet und Terminus liquidationis auf den 26. Septemder d. J. Vormittags um 9 Uhr in der gewöhnlichen Gerichtsstelle hieselbst vor dem Land- und Stadtgerichte, Assessor Niedhart angesetzt, zu welchem sämtliche Gläubiger des benannten Erblassers Joh. Michael Scholz mit der Auflage vorgeladen werden, in Person oder durch zulässige Bevollmächtigte in diesem Termine ihre Ansprüche an diese Nachlaßmasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig blieben möchte, verwiesen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Grottkau den 3 Juli 1820. Alle diejenigen, welche an das angeblich durch Brand verlohren gegangne zu Falkenau am 5ten März 1801. vom unterzeichneten Gerichtsamte ausgefertigte Hypotheken-Instrument über ein für die Kirchen-Casse zu Friedewalde auf dem zu Falkenau sub No. 38. belegenen, dem Franz Hentschel angehörigen Bauergute sub eodem dato eingetragene Capital von 100 Rthlr. Courant gesetzliche Ansprüche zu haben vermeynen, werden auf Antrag der Friedewalder Kirchen-Casse hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche spätestens in dem dam auf den 17ten October c. a. Vormittags um 10 Uhr zu Grottkau in der Behausung des unterzeichneten Justizrath vor uns anzufragen Termine geltend zu machen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt, ihnen

ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und der Kirche zu Friedeswalde gedachtes Hypotheken-Instrument ihrem Gesuche gemäß erneuert werden wird.

### Das Gerichtsamt der Güter Falkenau.

Wichura.

\*) Reichenbach den 7ten August 1820. Nachdem über das Vermögen des Häuflers und Webers Johann Gottlieb Päßle zu Ernsdorf städtischen Antheils der Concurs eröffnet und ein Liquidations-Termin auf den 13ten November l. J. anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche Forderungen an die Päßlesche Concursmasse zu machen haben aufgesordert sich bis zu gedachtem Tage und spätestens an demselben Vormittags um 8 Uhr im Stadtgerichtshause hieselbst zu melden, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, widrigenfalls dieselben damit von der Concursmasse abgewiesen und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

### Das Königl. Stadtgericht.

#### Offener Arrest.

\*) Reichenbach den 7ten August 1820. Nachdem über das Vermögen des Häuflers und Webers Johann Gottlieb Päßle zu Ernsdorf städtischen Antheils der Concurs eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinischuldner an Gelde, Sachen, Effecten, Briefschaften oder sonst etwas hinter sich haben, aufgesordert, dem unterzeichneten Gericht hievon unverzüglich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, an das Depositum desselben abzuliefern. Wer etwas davon verschweigt, geht seines daran habenden Unterpfandes oder andern Rechtes verlustig.

### Das Königl. Stadtgericht.

#### Zu verauctioniren.

\*) Breslau. Montags den 25ten Septbr früh um 9 Uhr werde ich am Sahrlage an der Ecke der Herrengasse No. 16. einen Nachlaß, bestehend in verschiedenen goldenen und silbernen Sachen, mehrere Tisch- und Taschenuhren Meublement, Betten, Kleider, Wäsche, Flau, Kupfer, Messing und diverses Hausgeräthe gegen baare Zahlung in klagenden Cour. verauctioniren.

S. Viere, concess. Auct. Commiss.

\*) Breslau. Montags den 25sten früh um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr werden auf der Schmiedebücke in Neu-Danzig eine Spiel-Uhr, Fortepiano, Secrétaire, Sopha, Stühle, Tische, Spiegel, Tafel-Reschter, Kleidungsstücke, Wäsche, Betten und Haukrath, wie auch Ketschmergefäße und Utensilien, große Gebinde und Steinwein gegen baare Zahlung in Courant verauctionirt werden.

Ferner, Auctions-Commissarius.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Zwey einträgliche Dominalgüter mit allen Regalien und schönen Viehbestand a 70000 Rthlr., 7 Meilen von Breslau, a 115000 Rthlr., 5 Meilen von Breslau sind Altersschwäche preismäßig zu verkaufen; auch auf ein städt.



stärklich: 8 Haub, oder eines kleinen Gut mit etwas baar oder Hypothekenzugabe zu vertauschen. Auskunft giebt der Wachszieher Jurck, Schmiedebrücke.

\*) Breslau. So eben ist folgende höchst gemeinnützige Schrift erschienen und durch Ferd. Dehniß in Berlin gegen freie Einsendung von 3 Nthr. 8 gr. zu beziehen: Die enthüllte Fabrication der Pfund-Wärme 1820. geh. Ueber diesen Gegenstand sind seit kurzem mehrere Schriften erschienen, in keiner jedoch das bisherige Geheimniß klar aufgedeckt worden, woher sich die Käufer bey den, auch noch so sorgfältig angestellten Versuchen in ihren Erwartungen ganz getäuscht haben. Dies allein veranlaßte das Entstehen der gegenwärtigen Schrift, welche sich vor allen übrigen durch völlige Klarheit, Ritz und Gehalt vorthellhaft auszeichnet. Wer die Versuche hiernach vorschriftsmäßig macht, dem wird die Bereitung der trocknen Wärme ganz gewiß kein Geheimniß bleiben.

\*) Breslau den 18ten Septbr. 1820. Unsere am gestrigen Tage vollzogene Verbindung haben wir die Ehre hiermit allen unseren Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Charlotte Guth verwit. Krug geb. Lessing.

Henry Guth, Kaufmann von London.

\*) Breslau. Zur Rechnungslegung und Wahl der neuen Vorsteher für das kommende Winterhalbe-Jahr, laden wir hierdurch die resp. Mitglieder des Privat-Freytag-Concerts, nächsten Donnerstag den 21sten dieses Monats Abends gegen 7 Uhr in den Saal der Stadt Berlin, ergebenst ein, und machen ihnen zugleich die angenehme Mittheilung, daß Herr Kapellmeister Schnabel die Direction der Concerts wieder zu übernehmen die Güte hatte.

Die Vorsteher.

\*) Rathbor den 29sten August 1820. Von dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien worden Befußt der vollständigen Berichtigung des Hypothekenbuchs von dem zum säkularisirten Minoriten-Kloster zu Döppin gehörig gewesenen Vorwerk, di. Insel Polko genannt, nach Vorschrift der Hypotheken-Ordnung Tit. 4 § 14. alle diejenigen, welche dazey ein Interesse zu haben vermehren, und ihrer Forderung die mit der Inarossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenken, hierdurch aufgetordert, sich binnen 3 Monaten bey dem unterzeichneten Ober-Landesgerichte zu melden und ihre erwanigen Ansprüche näher anzugeben, welchemnachst sie nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts werden eingetragen werden, wogegen die sich nicht Meldenden ihr vermeintes Realrecht gegen den Dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben können und in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen müssen. Denen aber, welche eine bloß. Servient haben, bleiben ihre Rechte zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frey, ihr Recht nach dem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien.

Mittwoch den 20. September 1820.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen K. K.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt 24 No. XXXVIII.

### AVERTISSEMENT.

\*) Mit hoher Genehmigung soll die im Oppelnschen Kreise belegene Unter-  
Kreuzende zu Kupp, welche das Recht hat Bier und Brandtwein zu fabriciren, so  
wie damit zehn schankpflichtige Krüge und drey Kretschams, welche allein zum  
Brandtweinschank verpflichtet sind, zu verlegen, öffentlich verkauft werden: die  
dazu gehörigen Gebäude bestehen in einem massiven Wohnhause, einem massiven  
Brau- und einem Brandtweimbrennerey-Gebäude, nebst einem Schwarz-Vieh-  
Wassilaß und Brunnen; die Grundstücke sind an Hof- und Dausellen 157 Q. R.,  
ein Baumgarten 66 Q. R., Garten-Acker 1 M. 140 Q. R. und an Ackerland  
9 M. 36 Q. R., zusammen 12 M. 39 Q. R. Der Termin zum öffentlichen Aus-  
geboth ist am 18. October d. J. von Vormittag 10 Uhr in dem Königl. Rentamte  
zu Kupp angesetzt. Befugigte Kauflustige, welche sich im Termine bey dem Com-  
missario vor-her mit dem erforderlichen Zahlungs-Vermögen durch schließliche Pfand-  
briefe auszuweisen haben, werden aufgefordert, sich im angefügten Licitationster-  
mine zu Kupp entweder in Person oder durch einen gerichtlich Bevollmächtigten ein-  
zufinden und ihre Gebote abzugeben. Die Bedingungen der Veräußerung können  
zu jeder schicklichen Zeit in dem Königl. Rentamte zu Kupp und in der Finanz-  
Registratur der unterzeichneten Regierung eingesehen werden, so wie das gedachte  
Rentamt angewiesen ist, den Kauflustigen die Realitäten auf Verlangen vorzuzeigen.

Oppeln den 10ten Septbr. 1820. g.)

Königl. Regierung. 2te Abtheilung.

### B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Anfuhr einer Quantität Kies zur Unterhaltung der  
Berliner Kunststraße.

Es sollen auf der Kunststraße zwischen hier und Lissa: 1. 25½ Schachterthen  
Kies aus dem M.-Keltwiger Kl. Stager auf die Chaussee: Strecke von Seitenschlage an  
der nördlichen Ausfahrt auf den Großen-Damm im Coseler Felde bis zu dem mit  
Steinplatten abgedeckten Canal am Anfange der Herzogwiesen; 2. 20 Schachter-  
then Kies aus dem Kieslaget hinter der Goldschmiede Braneray auf Hermannsdorfer  
Küstels-Felde auf die Kunststraßen: Strecke von eben benannten Canal bis Lissa  
anges



angefahren, und unter nachstehenden Bedingungen dem Mindestfordernden überlassen werden. 1) In dieser Kiez in benannter Entfernung nach specieller Angabe der Wege: Bauamten auf die Vorraths-Häuser anzufahren. 2) Muß die Ausführung beider Kiez-Quantitäten ohnefehlbar vom 28ten Septbr. an bis zum 28ten October d. J. geschehen. 3) Die Aufladen- und Contractir-Kosten bezahlt der Unternehmer. 4) Sollte Unternehmer zu dieser Kiez-Anfuhr: sich andere Wege als der gewöhnlichen Straßen, und Dorf-Communications-Wege bedienen; so bleibt es seine Sache die Entschädigung dafür zu leisten. 5) Bleiben als Caution von jeder Kiez-Quantität, so lange 5 Schachteln unbezahlt stehen, bis diese Kiez-Anfuhr: völlig beendet ist. Diejenigen, welche zur Ueberrahme dieser Kiez-Anfuhr Lust bezeugen, haben ihre Forderung schriftlich mit deutlicher Unterschrift des Mahneh's, und zwar längstens bis zum 24ten dieses Monats verschlossen, mit der Aufschrift: Verdingung der Kiez-Anfuhr von 30 Schachteln zur Unterhaltung der Kunststraße zwischen hier und Lissa bey unterzeichneter Regierung einzu-  
reichen. Breslau den 10ten Septbr. 1820. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Ite Abtheilung

### Zu verkaufen.

Breslau den 28. Juny 1820. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt Breslau bringen hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag des Theobald v. Hben Verlassenschafts-Euratoris, das zur re. Dahlischen Verlassenschaft 1793 Nr. 115. vor dem Sandthore, welches nach der in unserer Registratur v. 2. May dem ad huc ausstehenden Proclama einzusehenden Taxe zu 5 pro Cent auf 2140 Rthl. und zu 6 pro Cent auf 1783 Rthl. 8 gr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll, demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama, öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in einem Zeitraume von 6 Wochen in den hiezu an-  
gesetzten Terminen, nämlich den 17ten October c. und den 20ten December c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 22ten Februar 1821. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Justizrath Herrn Bar in unserm Par-  
then-Zimmer, in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Con-  
missarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Sub-  
hastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewäh-  
rigen, daß demnach, inso fern kein Widerspruch von den Interessenten erklärt wird,  
der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen  
werde.  
Das Königl. Stadtgericht.

\*) Sohrau den 9ten September 1820. Das am hiesigen Ober-Thore sub  
No. 144. belegene städtische, auf 60 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte dem Akerbör-  
ger Thom Rania zugehörige Haus soll im Wege der Execution in Term. den 17 Novbr.  
d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.  
Zahlungsfähige und besitzfähige Kaufleute ladet hierzu vor

Das Königl. Stadtgericht.

\*) Grün-

\*) Grünberg den 9ten September 1820. Schuldenhalber sollen die Tuchmacher Franz Union Meier'schen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 332. im 4ten Viertel, taxirt 240 Rthlr.; 2) der Weingarten No. 965., taxirt 32 Rthlr. 12 gr. in Termino den 18ten November dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich daher Käufer einzufinden, ihre Gebote zu thun und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen sogleich zu erwarten haben. Die Taxe kann täglich auf dem Landhause näher eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Meistkretscham den 31. August 1820. Auf den Antrag eines Verwalters soll das dem hiesigen Bürger und Tuchmachermeister Joseph Parnasch gehörige sub No. 301. belegene Bürgerhaus, nebst den dazu gehörigen Realitäten, zusammen auf 243 Rthlr. 8 gr. Rom. Münze abgeschätzt, in Termino unico et peremptorio den 23sten November d. J. in der hiesigen Stadtrichterkanzley subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Taxe dieser Grundstücke kann jeder Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Registratur nachgesehen werden.

Königl. Gericht der Stadt.

\*) Greiffenstein den 8ten September 1820. Das unterzeichnete Gerichtsamte subhastirt im Wege der Execution die Gottlieb Mühlische sub No. 28. zu Neundorf gelegene ortsgerichtlich auf 70 Rthlr. Cour. gewürdigte Häuslerstelle und fordert best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf, in Termino unico peremptorio licitationis den 23sten November dieses Jahres Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewähren.

Reichgräfl. Schaffgotsches Gerichtsamte.

\*) Sagan den 9ten September 1820. Die zu Jentendorf Priebruschen Kreis sub No. 29. belegene, den Adam Mertelschen Erben zugehörige auf 100 Rthlr. Cour. abgeschätzte Häuslernahrung, soll den 9ten December d. J. früh um 10 Uhr vor uns hieselbst auf dem herzogl. Schloß an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher zu Abgabe ihrer Gebote einzufinden und sollen die Verkaufs-Bedingungen im bestimmten Termine bekannt gemacht, später eingehende Gebote aber nicht weiter berücksichtigt werden.

Herzogl. Sagensches Rent-Kammer-Justizamte.

Wiesle.

\*) Goldberg den 5ten September 1820. Die zu dem Nachlasse der hieselbst verstorbenen Stellbesigern Marie Rosine verchel. gewesenen Bunzel geb. Jädel gehörigen Grundstücke, namenlich: 1) das auf hiesiger Ditttergasse unter No. 576. gelegene Haus, nebst Garten und Ackerstuck, und 2) die auf dem Sandberge gelegenen 2 Ackerstücke, jedes von 2 Scheffel Ausfaat, deren ersteres nebst Zubehör nach dem Nutzungsertrage 680 Rthlr. Cour., letztere beide zusammen aber 523 Rthlr. 10 tar. gerichtlich geschätzt worden, sollen auf den Antrag der Kaiserliche Vormundschaft mittelst freiwilliger Subhastation in dem einzigen und ausschließlichen Termine den 24sten November d. J. Vormittags

am



am 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Esler an den Weißbleichen öffentlich verkauft werden. Alle, welche die Grundstücke zu kaufen gesonnen und zu beizien fähig sind, werden hierdurch eingeladen, in dem angezeigten Termine persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und zu erwarren, daß der Zuschlag an den Weißbleichen erfolgen, auf nachher angebrachte Gebote aber nicht werde gemacht werden. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greifenstein den 2 August 1820. Das reich-gräfl. Schaffgötsch Greiffenstein'sche Gerichtsammt macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag der Realgläubiger die sub No. 34. in Steine belegene, auf 290 Rthl. 17 Sgr. 4 D. localgerichtlich abgeschätzte Gottlieb Jünisch'sche Häuslerstelle in Termino unico et peremptorio den 11. Octbr. c. in der hiesigen Gerichts-Canzeley subhastirt werden soll, wozu zahlungsfähige hiernit eingeladen werden. Die Taxe dieses Grundstücks ist zu jeder Zeit bey dem hiesigen Gerichtsammt nachzusehen.

Liebenthal den 21sten August 1820. Behufs der Erbtheilung wird die sub No. 146. zu Allersdorf Löwenberger Creises, dem verstorbenen Joseph Escher zu gehörig gewesene, ortsgerrichtlich auf 80 Rthl. Cour. abgeschätzte Packerstube zum öffentlichen Verkauf ausgetothen und der einzige Biethungs-Termin in diesem Gerichtskreis am den 31sten October früh um 9 Uhr angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmiedeburg den 14. Juny 1820. Das zur Commerzlenrath Jentschen Concurssmasse gehörige, von der Landesguter Straße links adliegende Auktionsstücke 2 Morgen 40 CK. groß, No. 3. der Burtschmann'schen Situat. aus. Charge, welches nach der gerichtlichen Taxe, nach Abzug aller Lasten auf 158 Rthl. 1 Sgr. 4 Pf. Cour. gewürdigt worden, soll in dem auf den 13. October c. Nachmittags um 4 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht anstehenden Termine öffentlich an den Weißbleichen verkauft werden, wozu Kauflustige hiernit vorgeladen sind. Die Taxe kann täglich auf der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 19ten August 1820. Das zu Siegroth Nimpf'scher Creises gelegene, ortsgerrichtlich auf 98 Rthl. 18 gr. gewürdigte alte Schulhaus, wird auf dem Wege der freiwilligen Subhastation in Termino litonionis, den 30sten October c. Vormittags um 10 Uhr verkauft, wozu hierdurch besig- und zahlungsfähige Kauflustige in die Amts-canzeley des Schlosses zu Nürbrodt zur Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden.

Das Patrimonialgericht von Nürbrodt und Siegroth.

Nieder-Verbisdorf den 21sten August 1820. Das Gerichtsammt von Nieder-Verbisdorf macht hiernit bekannt, daß das zur Verlassenschaft des verstorbenen Stellmacher Johann Gottlieb Heptner gehörige, und no. 37. hies selbst belegene auf 60 Rthl. Courant gerichtlich abgeschätzte Auenhaus auf den Antrag des Curatoris Massä Scheel zum öffentlichen Verkaufe stellt gestellt, und dazu

Terminus ultimus et peremptorius auf den 1sten November c. anberaumt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich an gedachtem Tage früh um 9 Uhr hieselbst an der gewöhnlichen Gerichtsamts-Stätte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieses Haus adjudicirt werden wird.

Das Thomannsche Niederberbisdorfer Gerichtsammt.

Prun.

Rath vor den 7ten April 1820. Da bey dem hiesigen Königl. Oberlandes-Gericht auf Ansuchen der Graf v. Dopersdorffschen Erben und Vormundtschaft die tau Fürstenthume Oppeln und dessen Kreisstädter Kreise belegenen Güter Stiebendorf und Pietna so wie das Vorwerk Boreck nebst Zubehör an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf den 7ten August c. a., den 6ten November und besonders den 22ten Februar künftigen Jahres jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Oberlandesgericht vor dem Deputirten, dem Herrn Oberlandesgerichtsrathe v. Silgenheim angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachte Güter nach der davon durch die Oberschlesische Landschaft aufgenommenen Lage, welche in der hiesigen Oberlandesgerichts-Registralatur eingesehen werden kann, und zwar Behufs der Ertheilung des Pfandbriefes-Credits ohne Annahme der höhern Circulardresse auf 24,656 Rthlr. 28 Sgr. 4 d. und mit Berücksichtigung derselben auf 25,426 Rthlr. 21 Sgr. 8 d. Behufs der Subhastation aber auf 41,924 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden, den beizustellenden Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück unfehlbar zugeslagen, und auf die etwa nachher einkommende Gebote nicht weiter geachtet werden solle.

Königl. Preuss. Oberlandesgerichte von Oberschlesien.

### Citationes Edictales.

\*) Plegniß den 23ten August 1820. Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Ober-Stabs-Arzt Hogen alhier, zu welchem außer einigen Mobilien und Activis von geringem Betrage sub No. 21. alhier an der Goldberger Straße belegene Haus und ein Garten sub No. 17. Nr. B. hieselbst gehören auf den Antrag der Vormundschaft der Hogenschen minorrennen Kinder per Decretum vom 22ten April a. c. der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so forder wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verifikation ihrer Forderungen auf den 19ten December a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem genannten Deputato, Land- und Stadtgerichts-Assessor Thunier auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht entweder in Person oder durch eine hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft die Herren Justizcommissarien Feige und Hassé vorgeschlagen werden, einzufinden und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt und nur an dasjenige werden vertheilt werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgerichte.

\*) Plegniß den 30. August 1820. Es hat die Ehefrau des Heinrich Hildebrand, welcher aus Polkenhagen in Schlesien gebürtig und im 23ten Infanterie-Regiment (4ten schles.) als Musketier gestanden, am 17ten October 1818. von

D.m.



demselben aber zum zweitenmale desertirt ist, bey uns auf Scheidung von ihrem Mann wegen bößlicher Verlassung angetragen. Dessennach fordern wir den gedachten Hildebrand, dessen Anwesenheit gänzlich unbekannt ist, hierdurch auf, den 19ten December a. c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Depurirten, Hrn. Land- und Stadgericht, Alf. Flor Wnd, entweder persönlich oder durch einen Bevollmächtigten, zu welchem ihm im Fall der Unkenntniß, der Herr Justiz-Commissar Selge vorsechlagen wird, auf dem hiesigen Land- und Stadgericht zu erscheinen, sich auf die Klage gehörig einzulassen und die weiteren Verhandlungen zu gewähren. Sollte derselbe aber in gedachten Termine nicht erscheinen, so wird er in Beziehung auf die Ehescheidungsklage der Desertiren für geständig und mithin der bößlichen Verlassung seiner Ehefrau für überführt geachtet, die Ehe getrennt, seiner Frau die anderweitige Verheirathung in unverbotenen Graden gestattet und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden. g.)

**Königl. Preuss Land- und Stadgerichte.**

Heinrich an den 26ten July 1820. Von dem combinirten Gerichts- amte der Ihre Majestät der Königin der Niederlande gehörigen Herrschaften Heins- richau und Schönlundsdorf dem Königl. Domainen-Justizamt Sachwalde und Ge- richtsamt Seitendorf werden alle diejenigen, welche an nachstehende angeblich ver- lehren gegangene Hypotheken-Instrumente: 1) das Instrument dd. 4ten März 1799. über 50 Rthlr. für das (vormalige) hiesige Stift auf No. 35. das Johana Thiemische vormals Franz Zimmerische Bauergut zu Bernsdorf. 2) a. das ddo. 19ten März 1769, über 145 Rthlr. für das (vormalige hiesige Stift; b. das de edo. dato über 20 Rthlr. für die Berzdorfer Kirche; c. das dd. 1. May 1778. über 38 Rthlr. 2 sgr. 8 d. für Theresia Löpelt an Termingeldern und 10 Rthlr. für die (vormalige) hiesige Stiftsherrschaft; d. das dd. 24ten Juny 1780. über 20 Rthlr. für die Berzdorfer Kirche; e. das dd. 12. Jan. 1781. über 350 Rthlr. für Magdalena Teuber vorm Kloster auf No. 7. des Anton Großersche Bauergut zu Berzdorf; 3) das dd. 12. Januar 1788. über 300 Rthlr., für den fürstl. von Auersb rgischen Wirthschafts- Amtmann Carl Welt zu Münsterberg und durch Tes- sion auf Höhe des nach erfolgter Abzlags- Zahlung von 50 Rthlr. verbliebenen Restes mit 250 Rthlr. an die Administration des Stifts Heinrichau bey der Säcu- larisation gediehen, auf No. 16. des vormals Anton Simonschen jetzt Joseph Hay- mannische Bauergut zu Seitendorf; 4) das de dato 23. April 1790 über 105 Rth. für die (vormalige) hiesige Stiftsherrschaft, auf No. 40. die Joseph Ritschke'sche jetzt Joseph Bruck'sche Gärtnersstelle zu Meschwitz; 5) das dd. 10. Novbr. 1775. über 10 Rth für die (vormalige) hiesige Stiftsherrschaft auf No. 10. die vormals Domi- nicus Teuber jetzt Florian Ritschke'sche Gärtnersstelle zu Meschwitz; 6) a. das dd. 3ten Jul 1764. über 640 R. R. Münze; b. das dd. 1. Juny 1775. über 100 Rthlr. und c. das dd. 1. März 1777. über 280 Rthlr. für die (vormalige) hiesige Stiftsherrschaft auf No. 2. das Franz Ritschke'sche Bauergut zu Krellau; 7) a. das dd. 6ten Jac- nuar 1782 über 33 Rthlr. 12 sgr. für die hiesige Kirchencasse; b. das dd. 6. Jac- nuar 1782. über 24 Rthlr. für das vormalige hiesige geistliche Convent auf No. 13. die Caspar Beck'sche Häuslersstelle hieselbst; 8) das dd. 15. August 1787. über 100 Rthlr. für die Anzöglerin Elisabeth Brieger zu Willwitz auf No. 21. das Jo- seph Hummelsche jetzt Anton Woll'sche Haus zu Willwitz; 9) das dd. 24ten Juny 1792. über 70 Rthlr. der (vormaligen) hiesigen Stiftsherrschaft auf No. 98.

des vormalß Liebelsche jetzt Franz Sindermannsche Haus zu Grömsdorf; 10) das d. d. 21. Juny 1777. über 18 Rthlr. für Kapfles Erben in Raab auf No. 45. die Anton Kahlerische jetzt Bernhard Tichnersche Häuslerstelle Reuhof; 11) das d. d. 8ten April 1775. über 20 Rthlr. für die Wiesenthaler Kirche auf No. 4. die Farsche Häuslerstelle zu Taschenberg; 12) das Instrument über 111 Rthlr. für das vormalige hiesige Stifte sub Terni, Michaelis 1760. auf No. 3. das Bauergut der Apolonia Wagner zu Bernsdorf; 13) das d. d. 24. Jan. 1774. über 50 Rthl. für die Kirche zu Grömsdorf, auf No. 58. die Franz Wagnersche Häuslerstelle daselbst eingetragen und an nachgenannte Posten und die etwa darüber aufgelegten Instrumente; 14) a. der 40 Rthlr. für Hümersche Pupillen vorm Kloster; b. der 33 Rthlr. 28 sgr. 2 d. für den Euranden Hönsch in Reuhof ex Intabul. vom 25. März 1774. auf No. 10., 45. die Anton Kahlerische jetzt Bernhard Tichnersche Häuslerstelle zu Reuhof; 15) der 53 Rthlr. 24 sgr. 5 d. als den Rest eines Capitals per 107 Rthlr. 21 sgr. 8 d. für Liebels Erben in Taschenberg d. d. 29sten September 1772. auf No. 4. die Fursche Häuslerstelle zu Taschenberg; 16) der 30 Rthlr. 21 sgr. 2 d. für Bessche Erben aus Reuhof d. d. 18ten July auf No. 13. das Bauergut des Joseph Sieber zu Alt-Heinrichau; 17) der 42 Rthlr. 23 sgr. für Georg und Anton Hanisch zu Bernsdorf d. d. 1773. den 8ten May, Termino 28. September 1760. auf No. 5. das Bauergut der Apolonia Wagner zu Bernsdorf; 18) a. der 6 Rthlr. 21 sgr. 4 d. für den Euranden Vinse in Taschenberg; b. der 20 Rthlr. für Nowacksche Curatel ex Instrumento vom 13. Januar 1773. auf No. 7. der Anton Grossersche Bauergut zu Berzdorf; 19) der Caution für Christoph Kubische Pupillen in Herzogwalde über 90 Rthlr. 19 sgr. (ohne Datum) auf No. 4. zu Herzogwalde das Joseph Kubische Bauergut; 20) a. der Caution über 4 Rthlr. 9 sgr. 6 d. Michael Tischliche Grömsdorfer Erbgelder d. d. 5. März 1773; b. der dito über 34 Rthlr. 6 sgr. für die Buchenschen Erben daselbst (ohne Datum) auf No. 58. die Franz Wagnersche Häuslerstelle zu Grömsdorf eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- und sonstige Briefsehaber Ansehrliche zu machen haben, auf den Antrag der Interessenten hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 12ten October d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Officier Fritsch angelegten Termine in hiesiger Gerichtscauzley entweder persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihm der Herr Hauptmann u. d. Justiz-Commissarius Franke zu Frankenstein vorgeschlagen wird, zu melden, ihre Ansprüche an die vorgenannten Hypotheken-Instrumente und eingetragenen Posten anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen deshalb ewiges Stillschweigen auferlegt, gedachte Hypotheken, Instrumente und Posten für mortificirt und rev. erloschen erklärt und mit Löschung der letztern im Hypothekenbuche und insbesondere Ausmerzung eines neuen Instrumentes in Betreff des ad No. 3. genannten Capitals eifahren werden wird.

Das Gerichtsam der Ihre Majestät der Königl. der Niederlande zugehörigen Herrschaften Heinrichau und Sackjonsdorf und Königl. Preuß. Domainen-Justizamt der Herrschaft Schönwalde, der Herrschaft Seitendorf und Raab.

#### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 5ten Septbr. 1820. Infolge S. 130. Tit. 51. Th. I. der Gerichts-Ordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß der, dem Salomon Wolf von Don zu Hagnau nach dessen Anzeige entwendete, und an den Raphael Gabriel Praus



Präussischer zu Elegantz cedirte Pfandbrief auf Twoord D S No. 39. über 500 Rthl. nach erfolgtem Aufgebots durch ein rechtskräftiges Erkenntnis des Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien zu Ratibor amortisirt und für ungültig erklärt worden ist, so daß dessen Löschung im Hypothekenbuch und Landscapts-Reguliren und die Ausfertigung eines neuen Pfandbriefes an dessen Stelle für den Extrahenten des Aufgebots statt haben, auf den hier genannten amortisirten Pfandbrief aber, wenn er auch jemals zum Vorschein kommen sollte, Zahlung an Capital oder Zinsen von der Landschaft niemals geleistet werden wird.

Schlesische General-Landschapts-Direction.

\*) Breslau den 18ten Septbr. 1820. Bei meinem Abgange auf das von mir erkaufte Gut und Aufhören des von mir bisher betriebenen Gewerbes, sage ich Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum für das mir bisher vielseitig bewiesene Zutrauen, meinen verbindlichsten Dank. Hierbei mache ich zugleich bekannt, daß ich meine sämmtliche Buchschulden an den hiesigen Bürger und Agenten Hrn. Carl Gottlieb Pick, wohnhaft auf der Ohtauergasse No. 1185. cedirt und Baluta baar und richtig empfangen habe. Ich ersuche daher alle und jede, welche an mich noch Zahlungen zu leisten haben, solche binnen 4 Wochen an gedachten Hrn. Pick gefälligst abzuführen, so wie auch diejenigen, welche gegünstete Forderungen an mich zu machen haben, solche in derselben Frist von 4 Wochen, bey dem Agenten Hrn. Pick zu melden.

Franz Scherng, Schnellvermelter.

\*) Breslau. Das Museum von Wachs-Figuren ist fortwährend zu sehen in der großen Bude auf dem Exercier-Platz, täglich von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr, und zwar von 6 Uhr an bey großer Beleuchtung.

\*) Breslau. Sonntag den 17ten Septbr. ist im Zwingergarten selbst, oder auf der Schweidnitzer Straße, ein rund gefasster Rauten-Ring verlohren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht, ihn gegen eine Belohnung von 20 Rthlr. Cour. an den Goldarbeiter Hrn. Rahmstein am Kränzelmart abzugeben.

\*) Breslau. Es wünscht Jemand eine Reisegesellschaft am Ende dieser Woche mit eigenem Wagen nach Prag zu reisen. Das Nähere in den 3 Bergen.

\*) Breslau. Montags den 2ten October nehmen die Unterrichtsstunden in dem Handlungsdiener-Institut wieder ihren Anfang, und werden die resp. Mitglieder desselben, welche daran Theil nehmen wollen, davon benachrichtigt, und vom Unterzeichneten hiermit ersucht, an obenbenannten Tage Abends 7 Uhr in dem Locale des Instituts, Antonienasse No. 690. sich gefälligst einzufinden.

Die Vorsteher des Handlungsdiener-Instituts.

Glogau den 25. Juny 1820. Der Nachlaß des am 5. July 1819. verstorbenen Jeremias von Förster auf Ober-Kummernitz, soll jetzt unter seine Intestat-Erben vertheilt werden. Die etwaigen un-erkannten Gläubiger desselben werden hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten zu melden, widrigenfalls dieselben nach erfolgter Theilung sich an jeden Erben nur nach Höhe seines Antheils zu halten berechtigt seyn würden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Nieder-Schlesien und der Lausiz.

Donnerstags den 21. September 1820.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

## Breslauer Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

### AVERTISSEMENT.

Betreffend die Ermäßigung der Holzverkaufspreise.

Wir haben beschloffen, daß der bisherige Holz-Verkaufs-Preis auf dem Königl. Holzhofe alhier in folgender Art herabgesetzt werde, nämlich daß für die Klafter Buchenholz der Preis auf 7 Rthlr. 20 gr., für die Klafter Eichen Leihholz 6 Rthlr. 8 gr., für die Klafter Eichen Bruchholz 5 Rthlr. 2 gr., für die Klafter Erlen Leihholz 6 Rthlr. 12 gr. ohne Feuerungs-Uccise, welche aufgehoben ist, bestimmt werden solle. Hier nach sind die nöthigen Verfügungen getroffen worden, und es wird solches hiermit zur Kenntniß des Publicums gebracht.

Breslau den 9ten Septbr. 1820. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Zweyte Abtheilung.

### B e k a n n t m a c h u n g

\*) Dem reisenden Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß vom 1. Novbr. d. J. ab, der Chauffee-Zoll bey dem auf der neuen Berliner Kunststraße erbauten Chauffee-Zoll-Hause zu Wilschkau, nach dem nunmehr die Vollendung der diesfälligen Straße bis an die Königl. Regierung's Grenze geblieben, auf  $1\frac{1}{2}$  Meile erhoben werden soll.

Breslau den 16ten Septbr. 1820. g.)

Königl. Regierung. Ute Abtheilung.

### B e k a n n t m a c h u n g.

\*) Es sollen den 27sten d. M. Vormitzags um 9 Uhr im Königl. Regierungs-Gebäude mehrere alte Bureau-Utenfilien, bestehend in Tischen, Stühlen, Schemeln, Schränken, Spiegel-Gläsern, Marmor- und eiserne Platten, eiserne Ofen, dergleichen eine große eiserne Geldkassette u. öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Prgzahlung verkauft werden. Zur Abhaltung dieser Auction ist der Kreis-Secretair Raab commissarisch beauftragt, und werden Kaufsüchtige aufgefordert, sich zum 6. hoch im genannten Gebäude, wo diese Utenfilien aufgestellt sind, an dem obbestimmten Tage vor dem genannten Commissario einzufinden.

Breslau den 19. Septbr. 1820. g.)

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

Fürsten



**Zu verkaufen.**

**Fürstenein** den 24ten July 1820. Erbtheilungshalber soll die zur Aufnahme Hannig'schen Verlassenschafts-Masse von Steingrund Waldenburger Kreis s. s. gehörige daselbst gelegene und ortsgerechtlich auf 800 Rthlr. gewürdigte Freyschelle sub No. 4. Fol. 10. des Hypothekenbuchs, im Wege der öffentlichen Auction veräußert werden. Wenn nun hierzu ein einziger und peremptorischer Termins-Termin auf kommenden 12ten October Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichtsschreibsam zu Steingrund anberaumt worden, so werden alle befig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in diesem Termine des Vormittags einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Grundstücks an den Meist- und Bestbiethenden unter Genehmigung der Erben zu gewärtigen.

Reichsgräfl. v. Hochberg'sche Gerichtsam der Herrschaften Fürstenein und Kohnsdorf.

**Wilschowitz** den 20ten Juni 1820. Das in dem Hypothekenbuche von Ober-Wilza sub No. 1. aufgeführte in Ober-Wilza Wilschowitz'scher Herrschaft Rybnickter Kreises 1½ Meile von Gleiwitz und 1¼ Meile von Rybnick gelegene, den Amtmann Wildeschen Erben gehörige Freygut, welches am 16ten Juni c. auf 1462 Rthlr. Cour. gerichtlich geschätzt worden ist, wird auf den Antrag der Erben Theilungshalber öffentlich verkauft und sind Biethungs-Termine auf den 22ten Juli, den 24ten August und den 6ten October c. in der Justizamts-Canzley zu Wilschowitz anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bedenken eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach eingegangener Genehmigung des vormundschafilichen Gerichts der Zuschlag erteilt werden wird.

Das Gerichtsam der Majerars-Herrschaft Wilschowitz.

\*) **Groß-Strehlitz** den 24ten August 1820. Da auf den Antrag der Vormundschafft die in die Politz'sche Verlassenschaft gehörigen Grundstücke, das in der Stadt Lechnitz am Ringe belegene sub No. 9. des Hypothekenbuchs der Stadt eingetragene Haus, welches auf 420 Rthlr. geschätzt und worauf in dem am 4ten May a. c. angestandenen peremptorischen Termin 301 Rthlr. gebothen worden; desgleichen das sub No. 9. et 10. Lit. a. et b. des Hypothekenbuchs über die Mecker eingetragene Ackerstück, welches auf 80 Rthlr. geschätzt und worauf in dem erwähnten peremptorischen Termin 81 Rthlr. gebothen, andersweitig subhasitirt werden sollen und zu diesem Behuf ein neuer Licitation's-Termin auf den 16ten October a. c. a. f. dem Rathhause zu Lechnitz anberaumt worden, so werden alle Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen und auf die nach abgehaltener Licitation's-Termin eingehende Gebote keine weitere Rücksicht genommen werden soll.

Das Königl. Gericht der Stadt Lechnitz.

\*) **Reichenbach** den 29ten August 1820. Zum öffentlichen Verkauf der auf 6260 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten bürgerlichen Grundstücke des in Concurs verfallenen hiesigen Cantondruckers und Handelsmannes Hieronimus Lucas Gelpindler, bestehend in einem zur Druckerel eingerichteten Hause, einem Farber- und einem Hängehause sind 3 Termine, nemlich auf den 12. November des laufenden, 14ten Januar und 12ten März des künftigen Jahres anberaumt worden.

worben. Kauflustige werden eingeladen, sich an den gedachten Tagen, peremptorisch aber am 12. März 1821. Vormittags um 9 Uhr im Stadtrichterhause hieselbst einzufinden und ihre Gebote abzugeben. Auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebote wird nicht weiter reflectirt werden. Die Taxe kann im Stadtrichterhause nachgesehen werden.

Das Königl. Stadtrichterhaus.

Citatio Creditorum.

Breslau den 26sten May 1820. Auf den Antrag der Königl. Commendantur zu Silberberg werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessen alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die dortige ordinaire Pfandungs-Vorrichtung aus dem Jahre 1819 aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Platzhelfer Kühn auf den 19. October c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wenn ihnen, bey etwa einmündlicher Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissionarien, die Justiz-Commissionarien Kleffe, Pour und Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich werden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterreichenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassa werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Citationes Edictales

Ratibor den 7 Juli 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Ansuchen des Officialis Fisci der aus Ludwigsdorf gebürtige entwichene Unterthan Carl Langner dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich innerhalb neun Monat und spätere sine in dem auf den 7. Novbr. 1820. vor dem Deputirten, H. n. Ober-Landesgerichts-Referendarius Dziuba, anstehenden Termine gestellen, von seiner Entweichung Rede und Antwort geben und seine Zurückkunft glaubhaft nachweisen, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtigen soll, daß er mit willkührlicher Strafe belegt und solche dem Fisco zuerkannt werden soll. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlessen.

Manreuffel.

\*) Schloß Birawa bey Cosel in Ober-Schlessen den 5. August 1820. Auf den Antrag der Collonist Wittef Marionischen Erben aus Marianne Passowitzer Herrschaft Rosenberger Kreis, werden die Gebrüder Adam und Christian Marion oder deren Erben, wovon der erste im Kriege 1813. und der letzte im Kriege 1826. verstorben und durch diese Zeit keine Nachricht von sich gegeben, hiedurch vorgeladen, sich spätestens in Termino den 20sten Juny 1821. Vormittags um 10 Uhr zu Groß-Lassowitz oder hier vor dem Gerichtsamt schriftlich oder persönlich zu melden, woranfalls sie für todt erklärt und der väterliche Nachlaß unter die übrigen Erben vertheilt werden wird.

Das k. k. August v. Hohentlohesche Gerichtsamt Groß-Lassowitz.

\*) Brtes



\*) **Brieg** den 31sten August 1820. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg wird der 1te Jahr 1813. während der Belagerung vor Glogau in dem Lazareth zum Kloster Leubus vermuthlich aber verstorbenen Landweidmann Carl Kieß auf Antrag seiner Frau Anna Rosina geb. Kochin hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binn n 3 Monaten, spätestens in Termino den 21sten December c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Herr Reichert zur förmlichen Ausfertigung auf die gegen ihn angebrachte Eideschwörungslage und Instruction der Sache in unserm Ratheleryimmer entweder persönlich oder per Mandatarium legale einzufinden, sich auf die Klage gehörig auszulassen und die zur Widerlegung dienenden Beweismittel zu suppliren, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß das bisher bestandene Band der Ehe durch richterlichen Ausspruch dem Antrage der Klägerin gemäß getrennt werden wird.

### Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Wartenberg** den 8. August 1820. Es haben der verstorbene Pupillen-Rath und Hofgerichts-Secretair Johann Philipp Weger und sein Bruder Johann Jacob von Weger ein Fideicommiss-Capital von 2000 Rthl. gestiftet, welches nach der Erbfolge des Seniors von den einzelnen Aetäl edern der schlesischen und preussischen Branchen der Wegerischen Familie benutzt werden soll. Wenn nun dieses Capital nachdem es schon in verschiedenen Händen gewesen, nunmehr auf den Grund der Kaiserl. Sanction (schlesische Provinzial-Gesetzsammlung Band 1. pag. 112.) gerichtlich eingezogen worden und von denen Interessenten darüber verfahren werden soll: ob a) das Fideicommiss aufzuheben und b) wenn es demnächst als freyes Eigentum zufallt? so werden die sämmtlichen unbekannten Descendenden gebachter beyden Brüder Johann Philipp Weger und Johann Jacob von Weger hierdurch aufgefordert: Diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angezeigten veremtorischen Termine den 22. November 1820. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger k. k. Gerichtskanzley entweder in Person oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft mit hiesigen Personen der Registrator Becker vorgeschlagen wird) ad Prodesseum anzumelden und ihre Verwandtschaft mit den gedachten beyden Fideicommiss-Stiftern durch die nöthigen Documente nachzuweisen, sodann aber das Betreffende zu gewärtigen. Sollten in diesem Termine Fideicommiss-Interessenten ausbleiben, so haben sie zu gewärtigen, daß den sich gemeldeten und legitimirten Interessenten als solchen das Fideicommiss-Capital zu ihrer Disposition wird, überlassen und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von dem Fideicommiss-Capital vorhanden wäre, zu begnügen verbunden seyn solle.

### Fürstlich Curländisch Freystandesherrl. Gericht.

Lettig.

**Elgenitz** den 24sten Juni 1820. Es ist zur Anmeldung der Ansprüche etwaniger unbekannter Inhaber des verloren gegangenen Hypotheken-Instrumentis, auf dessen Grund 40 Rthlr. auf der Häuslerstelle No. 19. zu Kienitz

für

für die evangelische Kirchen-Casse zu Wahlstadt eingetragen sind, verlehren gegangen und der Besitzer der obermähnten Stelle der Johann Gottlob Rappel zu Rnignitz hat das Aufgeboth dieses Instruments extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Anmeldung der ewanigen Ansprüche unbekannter Prä-  
sidenten, sowohl aus dem Civil- als Militairstande auf den 12ten October d. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Lan-  
desgerichts-Referendario Göthlich anberaumt und fordern alle diejenigen, welche an die 40 Reichshaler und das darüber ausgestellte Instrument, als  
Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch ha-  
ben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten  
Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person  
oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene  
Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisarien, von welchen ihnen  
im Fall der Unbekannschaft der Herr Haffe und der Herr Zeige vorgeschlagen  
werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verbands-  
lungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren ver-  
meintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen die Vorsteher der  
Wahlstädter Kirchen-Casse und gegen den Besitzer der Häuslerstelle Johann  
Gottlob Rappel ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, die quä. 40 Rthlr.  
aber werden gelöscht und das darüber sprechende Instrument wird amortisirt  
werden.  
Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 28ten July 1820. Alle Eigenthums-, Pfandrechts-  
oder sonstige Real-Prätendenten des Grundstücks sub No. 61. zu Kupferberg  
Schönaauer Kreises, werden auf den Antrag der Wittwe Maria Rosina Franzin  
geb. Wölkeln daselbst, Behufs der vollständigen Besitztel-Berichtigung für die-  
selbe aufgefordert, ihre diesfälligen Ansprüche bis, oder in dem auf den 27ten  
October d. J. Vormittags um 10 Uhr in Kupferberg anstehenden Termine sub  
pöna präclusi et perpetui silentii anzubringen und zu bescheinigen.

Das Königl. Gericht der Stadt Kupferberg.

Vogl.

## AVERTISSEMENTS

\*) Breslau. Die erste Hypothek von 1500 Rth'r. auf ein Grundstück von  
papstlicher Sicherheit zu 5 pro Cent Zinsen ist, ohne Einmischung eines Mäk-  
lers, zu verkaufen. Das Nähere ist in der Zeitung's Expedition zu erfragen.

\*) Breslau. Ungeununt durch vielseitigen Besfall meiner resp. Herrn  
Abnehmer, mache ich hierdurch einem hochgeehrten Publico erbenst bekannt, daß  
ich auf den Bau von Feuerspitzen jeder Art und Größe mit Rücksicht der neuen vor-  
theilhaften Verbesserung derselben, völlig eingerichtet bin und diese, da ich das da-  
zu nöthige Messingwerk selbst gieße und bearbeite, nach jeder beliebigen Angabe zu  
möglich billigen Preisen liefern kann. Auch steht bey mir ein altes Posten zum  
Verkauf.  
Gottlieb Richter, Kupferschmidt in Dels.

\*) Breslau. Der hier angekommene Künstler Molducno giebt sich die Ehre  
einem hochzuverehrenden Publico hierdurch ganz erbenst bekannt zu machen, daß  
er von künftigen Sonnabend den 23ten d. M. an, im Hôtel de Pologne dem großen  
Redoutensale auf der Bischofsstraße drei mechanisch-physikalische und magnetische  
Vorstellungen geben wird. Er ladet zu dieser höchst angenehmen Unterhaltung das  
Publico.



funksiehende Publikum, sowohl überhaupt, als auch besonders diejenigen ein, deren Bekanntschaft zu machen, er früher schon die Ehre gehabt hat und sich bemühet sich vorzüglich von Leheren, daß sie die Güte haben werden, ihn in den Eufeln ihrer Freunde und Bekannten wohlwollend zu empfehlen, um welche Gewogenheit er angelegentlichst noch bittet.

\*) Breslau. Den 11ten April 1820. in der Nacht ist in Spinau an der Oder eine kupferner Brandweinbut gestohlen worden; man tutet, wenn solcher sollte zum Verkauf gebracht werden, gegen eine gute Belohnung dem Kupferschmiede Hrn. Schönhut gefälligst anzuzeigen.

Breslau. Eine vollkommen gut eingerichtete Apotheke in einer kleinen Stadt ist sogleich Veränderungs halber aus freyer Hand zu verkaufen. Käufl. hab. habet erfahren daß Weitere auf portofreye Briefe bey den Herren Gebrüder Dugmann auf der Kupferschmiedgasse.

\*) Breslau. (Neue Musikalien bey F. E. C. Leuckart) 12 Gazza ladra die diebische Elster, Oper v. Rossini, vollst. Klav. Auszug v. Zulehner 6 Rthl. 16 gr. Reicha, 6 Quint. p. 11 Hantb. Clar. Cor et Basson op. 91. liv. 11 12. a 1 Rthl. 16 gr. Dresler, 5 Dues p. 2. Flutes op. 32. 2 Rthl. Ries, 5 gr. Marches a 4 m. 1 Rthl. Ries, Romance de l'Opera: le pet. Chaperon rouge, arr. en Rondeau p. le Pf. 12 gr. Rink, practische Orgelschule 4r Theil enthält 15 fugirte Nachspiele mit abwechselnden Manualen 1 Rthl. 16 gr. Krommer Sinf. arr. a 4. m par Reinicke 1 Rthl. 12 gr. Krommer, 6s Quint. F. Fl. Viol. 2. Violon u Violoncell 1015 Werk 2 Rthl. Rossini, Ouv. ru der Oper: 1. Eduard und Christina f. Pf. 8 gr., dieselbe auf 4 Hände 12 gr. v. Mosel, der 120 Psalm, als Chor für 2 Sopran und 2 Alt-Stimmen ohne Begleitung 16 gr. Mozart, tils, gr. Son. p. le Pf. av. Acc. d'un Viol. obligé ou Violoncelle op. 19. 1 Rthl. 8 gr., derselbe Var. p. le Pf. sur une Romance de Mehul, op. 23. 12 gr., ders. 4 Polon. melancoliques p. le Pf. op. 22. 8 gr. Beczwarzowsky, 2. Polon. p. le Pf. 12 gr. Bergt, Te Deum laudamus für 4 Singst. und Chor m. Begl. des Orch. Partitur m. latein und deutschem Text 195 Werk. 2 Rthl. nebst vielen andern neuen Musikalien.

\*) Breslau. Achter Teleser Seifenspiritius von besonderer Güte, so wie auch vorzüglich schöne Seifen Kugeln sind zu haben im Gewölbe auf dem Neumarkt im weißen Noß No. 1600.

\*) Breslau. Zu vergeben sind 5000 und 6000 Nthl. Termino-Weihnachten auf Paplar. & Carhelt. Auch ist eine meublirte Stube für einen einzelnen Herrn zu haben nahe am Ringe. Das Nähere zu erfragen auf der Hammerrey No. 853. E. H. Schulte, Agent.

\*) Breslau. Frisch Elbinger Bischen erhält so eden mit der Post Christian Gottlieb Müller. \*) Breslau.

\*) Breslau. Eingetretener Umstände wegen ist eine sehr bequeme Wohnung im ersten Stock, bestehend in 4 Stuben, verschlossenen Entree, Küche, Keller und dem nöthigen Holzraum zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere auf der Albrechtsgasse in No. 1373. zwey Treppen hoch zu erfragen.

\*) Breslau. Nahe an der Schmiednitzer-Gasse ist ein Gemüthe und Keller zu vermieten und daselbst in No. 820. zu erfragen.

\*) Breslau. Eine Dantzger Droschke, noch wohl conditionirt, ist wegen Mangel an Raum für einen billigen Preis zu haben, und das Nähere beim Eigenthümer in der Neustadt No. 1487. Breitegasse zwey Etiegen zu erfragen.

\*) Breslau. Zw 9 ganze Original-Loose Nos. 13701 und 36135. zur 42ten Classen-Lotterie sind einem Spieler aus meiner Collecte abhanden gekommen und der etwa darauf fallende Gewinn wird nur dem in meinem Buche bezeichneten rechtmäßigen Eigenthümer zugestelt werden.

Der Königl. Preuß. Unter-Einnehmer Joseph Blumauer.

\*) Breslau. Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß Sonnabend den 23ten Septbr. ein vierfüßiger bedeckter und ein Plauwagen nach Leipzig abgehen. Alle, welche von dieser Gelegenheit Gebrauch machen wollen, können sich in meiner Wohnung melden.

Mendel David, wohnhaft auf der Büttnergasse im goldenen Weinsäß.

\*) Breslau den 19ten Septbr. 1820. Den 27ten Septbr. a. c. Nachmittags um 2 Uhr werden im Marstall auf der Schmiednitzerischen Gasse 4 Rutschenspfede, 2 vierfüßige Chaisen, ein Koibwagen, ein Schlitten, ein Paar Schellens-Geläute, einige G. schüre und Kumpfer u. gegen gleich bare Zahlung in fliegenden Courant veractionirt werden.

\*) Breslau. Holl. abgelagerten Portoriko in Rollen das Pfd. 30 sgr. und geschnitten 32 sgr. R. M., extra fein Domingo Enaster das Pfd. 35 sgr. R. M., Rubusische Tonnen-Knaster das Pfd. 12, 16, 20, 24, 30 und 35 sgr. R. M., Urmärtschen Krauß. das Pfd. 8, 9 und sgr. R. M., fein Havanna: Enjaros mit und ohne Rohr, das Hundert 40 sgr. Cour.; diverse Vaket-Tabacke von Gottlob Nathusius und Richter et Nathusius. Insbesondere befindet sich 1 pr. bei mir ein vollständiges Assortiment Pocket-Tabacke von W. Harlan in Schwet das Pfd. 2 gr. bis 32 gr. Cour., welche ich ihrer bewährten und preiswürdigen Güte wegen der Aufmerksamkeit eines resp. Publikums besonders empfehlen kann; ein Probeversuch mag die Ueberzeugung geben. Pariser Robillard das Pfd. 22 gr. Cour., besten Holländer a 1 Rth. Cour., veritable Dünl. Carottin a 22, 18 und 14 gr. Cour., Albaner das Pfd. 23 sgr. Rom. Mze., und besten ungar. Gebeigten das Pfd. 15 sgr. Rom. Mze. bey

S. G. Rauch im Bar auf der Alsbüßergasse.

\*) Bresla



\*) Breslau. Einem hochgeehrten Publikum gebe ich mir die Ehre mein Etablissement zur gütigen Beachtung hiermit ganz ergeben zu empfehlen und offerire nebst sämmtlichen Specerey-Waaren ein ausgesuchtes Lager von Barinas, Portorico und Domingo-Cassers, auch ein schönes Sortiment Cigares und lose Tonnen-Cassers nach voll. Art, leicht und von angenehmem Geruch, so wie auch feine holl. doppel Koppes und brasilianische Carotten, extra fein d' Hollande p. p. die gewiß bey einem gütigen Versuch sowohl in Qualität als des Preises meinen geehrten Abnehmern entsprechen werden. Noch erlaube ich mir die Versicherung beizufügen, daß es mir stets eine angenehme Pflicht sein wird, jeden Auftrag aufs beste auszuführen.

Carl Heinrich Dahn, Schweidnitzerstraße zum goldenen Löwen No. 615. Gleiwitz den 17. August 1820. Auf den Antrag der Albert Weinlandschen Erben, wird die auf 130 Rthl. Courant gerichtlich gewürdigte aus einem Wohnhause und Stall, so wie aus 4 Breslauer Scheffel Ackerland bestehende Häusler Stelle zu Zabrze auf den 2. November c. a. Vormittags 10 Uhr in Zabrze gegen gleich baare Bezahlung des Kaufgeldes und Uebnahme der Subhastations-Kosten hiermit subhastirt, und hat der Meistbiethende, nach vorgängiger Genehmigung der Erben, den Zuschlag zugewärtigen.

Das Gerichtsam der Königl. Bayerischen Herrschaft Zabrze.

Ober-Slogau den 24sten August 1820. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß ab instantiam eines Real-Gläubigers die bey Wittsch Cöbeler Creties gelegene auf 150 Rthl. Courant nach dem Material-Werth neuerdings abgeschätzt Johann Ehlersche Windmühle, wovon an Grundzinsen für das Domisnium jährlich 20 Rthl. Cour. zu entrichten, in Termino den 2ten November d. J. durch öffentliche Licitation an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in der Amtscanzley zu Wittsch veräußert werden soll, wozu hiermit Kauflustige eingeladen, zugleich aber auch die etwa unbekannten Real-Gläubiger sub pōna præclusio nis vorgeladen werden.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau den 20. Septbr. 1820.

	Br.	LG.		Br.	G.
Amsterdam Cour. . . . . 4 W.	—	—	Kayserl. detto . . . . . 6 . . .	—	95
detto detto . . . . . 2 M.	—	144½	Friedrichsd'or . . . . . 113½	113½	113
Hamburg Banco . . . . . 4 W.	153½	—	Conventions-Geld . . . . . —	—	104
detto detto . . . . . 2 M.	153	—	Münze . . . . . 175½	175½	175½
London . . . . . 3 M.	—	7	Banco Obligations . . . . . 86½	86½	—
Paris . . . . . 2 M.	—	—	Staats Schuld-Scheine . . . . . 70½	70½	—
Leipzig in W. Z. . . . . 2 Vista	104½	—	Tresor-Scheine . . . . . —	—	100
Augsburg . . . . . 2 M.	103½	—	Lieferungs-Scheine . . . . . —	—	79½
Berlin . . . . . 2 Vista	100½	—	Stadt-Obligations . . . . . —	—	105½
detto . . . . . 2 M.	—	99	Wiener Einlösungs-Scheine . . . . . 42½	42½	—
Wien in 20 Xr. . . . . 2 Vista	105	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr. . . . . 104½	104½	104
detto . . . . . 2 M.)	104½	—	— . . . . . 500 —	104½	—
detto in W. W. . . . . 2 vista)	4½	—	— . . . . . 100 —	—	—
— . . . . . 2 M.	—	41	Disconto . . . . . —	—	—
Holland. Rand.-Ducaten . . . . . —	—	96			

Freitag den 22. September 1820.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

### Warnungs-Anzeige.

Joseph Isach, Schuhmachergeselle, 24 Jahre alt, aus Plotischt in Böhmen gebürtig, der Sohn eines bereits verstorbenen Schenkewirts wurde wegen eines am Abend des 25ten Januar 1819. nach 6 Uhr zu Ramslau in dem Hause des Schornsteinfeger S. ägner an dem Königl. Preuß. Hauptmann von der Gensd'armee v. Blontefsky in dessen Wohnstube verübten vorsätzlichen Mordes und Raubes, welchen erstern er mit einem aus seiner Rocktasche gezogenen sogenannten Schneldesmesser durch mehrere dem v. Blontefsky versetzte tödtliche Stiche in den Hals und am Kopfe vollführte, hiernächst mehrere Sachen und ein bares Geldquantum von 824 Rthlr. 22 ggr. 4 pf. in verschiedenen Gold- und Silbermünzen raubte, sich damit bis nach 11 Uhr in der Wohnstube des v. Blontefsky und im Hausflur verweilte, noch in derselben Nacht mit den geraubten Sachen das. ldt. ergriffen und zur Untersuchung gegeben. Es ist von ihm die That freymüthig eingestanden, hierauf wider ihn die Strafe des Todes von unten herauf erkannt, und vermöge Allerhöchsten Befehlungs-Rescriptis vom 10. May a. t. diese Strafe an dem Isach heut vollzogen worden.

Breslau den 1sten Septbr. 1820. g.)

Königl. Preuß. Landes- Inquisitorlat.

### Zu verkaufen.

Ratibor den 12ten August 1820. Da auf die Herrschaft Glinitz und Zborowsky in dem am 12ten May c. angestandenen Termin kein annehmbares Geboth abgegeben worden, so ist beschlossen worden, selbige von Neuem einzeln oder im Ganzen Behufs der Veräußerung oder Verpachtung zur freywilligen öffentlichen Licitation zu stellen. Indem nun ein Termin hiezu auf den 27. Novbr. a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem von uns ernannten Commissario, Landes- Aeltesten und Königl. Landrath Hrn. v. Ziegler anberaumt worden, werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in gedachtem Termine sich persönlich oder durch gehörig legitimirte Mandatarien in dem hiesigen Landschaftshause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und

F alls



Falls selbige annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens steht jedermann frey, bis zu dem Termine sowohl hier die Tax-Anschläge informationis causa zu inspiciren, als auch an Ort und Stelle von dem Zustande der Herrschaft sich näher zu überzeugen.

Oberschlesisches Landschäfts-Collegium.

Elegniz den 27sten May 1820. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 270. in hiesiger Stadt belegenen dem Herrn Amtsrath Materne gehörigen Hauses, welches auf 3442 Rthl. 25 sgr. 8 $\frac{1}{2}$  d. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drey Vertheilungstermine, von welchen der letzte veremtorisch ist, auf den 12. August c. Vormittags um 11 Uhr, den 14ten October Vormittags um 11 Uhr und den 23ten December c. Nachmittags um 3 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Eucker anberaunt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnachst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote die nach dem Termine eingeben, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, und steht es jedem Kauflustigen frey, die Lage des zu versteigernden Grundstücks und die entworfenen Verkaufsbedingungen jeden Nachmittag in der Registratur mit Ruße zu inspiciren.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wiraw a bey Cosel den 23sten August 1820. Im Wege der Erbtheilung wird die, den Thomas Hänschens Erben gehörige sub No. 70. des Bräuer Joh. Petzschens Buchs eingetragene Freyhändlerstelle, nebst 6 Schaffel Ausrat Acker und  $\frac{1}{2}$  Morgen Gartenland, auf 180 Rthl. 12 gr. gerichtlich taxirt, in Termin unico et peremptorio den 2ten November 1820. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtscanzley, öffentlich an den Meistbiethenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden und hat Al. Applicant nach Genehmigung der Erben resp. Vormundschaft den Zuschlag sofort zu gewärtigen, welches wir Kauflustigen bekannt machen.

Das fürstlich August v. Hohenlohesche Gerichtsamte Wirawa.

Greiffenstein den 1sten August 1820. Das reichsgräflich Schaffgotsch Greiffenstein'sche Gerichtsamte macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Real-Gläubigers die sub No. 67. in Kungendorf belegene, auf 102 Rthl. 25 sgr. localgerichtlich abgeschätzte Händlerstelle in Termin unico et peremptorio den 13ten October c. in der hiesigen Gerichtscanzley subhastirt werden soll, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Die Lage dieses Grundstücks ist zu jeder Zeit bey dem hiesigen Gerichtsamte nachzusehen.

Griffsau den 8ten August 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Gericht wird die sub No. 99. zu Girschmahnndorf Beckenhaynschen Erbes gelegene, zum Vermögen des Wason Semper gehörige, und auf 120 Rthl. 20 sgr. Courant dorfgerichtlich geschätzte Händlerstelle im Wege der Execution subhastirt. Es wer-

den daher beß: und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 3ten Novbr. c. a. peremptorisch früh um 9 Uhr festgesetzten Licitationsstermine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und so nach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieser Fundus mit Bewilligung der Realgläubiger gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird.

Königl. Gericht der ehemaligen Gräffauer Silbsgüter.

Frankenstein den 18ten July 1820. Das zum Maurermeister Gottfried Theilschen Nachlasse gehörige Wohnhaus sub No. 52. in Silberberg wird Schuldenhalber hiemit zum öffentlichen Verkauf gestellt und Kauflustige vorgeladen, in dem einzigen Termine den 6. October 1820. Nachmittags um 2 Uhr auf der Rathskube in Silberberg zu erscheinen, die Gebote abzugeben und dann des Zuschlags an den Meistbiethenden gewärtig zu seyn. Die gerichtliche Taxe ist auf 341 Rthrl. 16 gr. Courant ausgefallen und an der Gerichtsstelle in Silberberg einzusehen.

Königl. Preuß. Frankenstein Silberberger Stadtgericht.

Schmiedeburg den 9ten August 1820. Es soll die sub No. 30. zu Districtsbach gelegene, unterm 20sten m. v. auf 427 Rthlr. 13 sgr 4 d. Cour. gerichtlich abgekaupte Johann Gottw. Scholzesche Kleingärtnerstelle auf Andringen eines Realgläubigers, in Termino den 3ten November a. c. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Stadtgericht an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Grünberg den 9ten Septbr. 1820. Der dem Felwandhändler Carl Gottlieb Liebig zugehörige Weingarten No. 928., taxirt 470 Rthl. 18 gr. Cour. soll in Termino den 25ten Novbr. dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen Königl. Landhause im Wege nothwendiger Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich daher Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, solchen zu gewärtigen haben, so wie auch die Taxe auf dem Landhause näher eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Creditorum.

Breslau den 18ten May 1820. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Fleutenant und Commandeur Herrn v. Vormitz hieselbst werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus den Jahren 1818. und 1819. an die Cassé des 1sten Bataillons 1sten Breslauer Landwehr-Regiments No. 10. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor v. Grobdeck auf den 6ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zu äßigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Koblitz, Paur und Wirth in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch

Be



Beweismittel zu beschleunigen. Die Richterschei'nenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 26sten May 1820. Auf den Antrag des Königl. Obrist-Lieutenant und Commandeur des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments Herrn v. Schöpp zu Glogau werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Cassé des gedachten jetzt aufgelöseten 2ten Bataillons 3ten Breslauer Landwehr-Regiments No. 19 a. vom Febrnar 1818. bis Ende März c. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Präsidenten v. Groddeck auf den 6ten October c. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen, bei etwa ermangelnder Bekanntschafft unter den hiesigen Justiz-Commissionen, die Justiz-Commissionen Koblitz, Morgenbesser und Münzer in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Richterschei'nenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

\*) Breslau den 29sten August 1820. Von dem hiesigen Stadtgericht werden hiermit alle und jede, welche an das in 20936 Rthlr. 7 sgr. 102 d. bestehende und mit einer Schulden-Summe von 42450 Rthlr. 18 sgr. 8 d. belastete Vermögen des Kaufmanns Franz Eißert, verübt am 23. Juni d. J. der Concurß eröffnet worden ist, irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 21. Decbr. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Woge anstehenden Liquidations-Termin, ihre Forderung an den Creditarium entweder in Person durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium, wozu die Herren Justiz-Commissions-Rath Meyer und Justiz-Commissarius Wendtack und Wicke in Vorschlag gebracht werden, anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Brieffschaften und übrigen Beweismittel, womit sich die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, urschriftlich vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen und alsdann die ge'ehmäßige Aufsehung in dem Liquidations-Artikel zu gewärtigen, wogegen sie bei ihrem Ausbleiben und unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldenmassen des ic. Eißert präcludirt und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Director und Justizräthe des Königl. Stadtgerichts.

\*) Rasthor den 25sten August 1820. Auf den Antrag des Königl. Rathes v. Eßbeck zu Cosel, werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts

desgerichts von Ober-Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche aus dem Etats-Jahre 1819. an die Cassé des Füßeller-Bataillons des 23sten Infanterie-Regiments (4ten schlesischen) aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben verneinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Sachse auf den 22. December 1820. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Criminalrath Werner und Justiz-Commissionsrath Scholz in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Wanteuffel.

### Citationes Edictales.

Breslau den 5ten May 1820. Auf den Antrag des Königl. Majors Herrn v. Busse zu Jauer werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Cassé des ehemaligen 2ten Bataillons 3ten Reichenbacher Landwehr-Regiments No. 18. (jetzt 3ten Bataillons 7ten Landwehr-Regiments) von Januar bis Ende December 1819. aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben verneinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Kühn auf den 5ten October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Kobitz, Justiz-Commissarius Daur und Justiz-Commissarius Dziuba in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschleunigen. Die Nichterscheinenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Cassé werden verlustig erklärt werden. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 12. May 1820. Auf den Antrag des Königl. Hrn. Major Wilhelmi zu Meisse werden von Seiten des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts von Schlesien, alle und jede, besonders aber alle unbekannte Gläubiger, welche an die Cassé der 6ten Artillerie-Brigade (schles.) aus dem Jahre 1819. und zwar sowohl an die Haupt-Brigade-Cassé, als auch an die Compagnie-Cassen aus irgend einem rechtlichen Grunde einige Ansprüche zu haben verneinen, hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Kühn auf den 5. October d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bey etwa ermangelnder Bekanntschaft



Kenntschafft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissions-Rath Ludwig, Justiz-Rath Wirth und Justiz-Commissarius Morgenbesser in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und durch Beweismittel zu beschreiben. Die Richterscheidenden aber haben zu gewärtigen, daß sie aller ihrer Ansprüche an die gedachte Casse werden verlußig erklärt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Breslau den 30. Juny 1820. Vor das hiesige Königl. Stadtgericht und den von demselben authorisirten Liquidations-Commissario Herrn Justizrath Beer, werden hiermit alle und jede, und namentlich der Canonier Jankowsky die Unterofficier-Frau Gramizky der Unterofficier Krüger und der Unterofficier Spukermann, deren jetziger Aufenthalt unbekannt ist, welche an das in circa 1600 Rth. bestehende Vermögen des desertirten Bombardier Moriz Schoy irgend einen rechtsgültigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, vom 31. July a. c. angerechnet, binnen 3 Monathen spätestens aber in dem auf den 25. Novbr. Vormittags um 10 Uhr anstehenden Termine ihre Forderungen an den Eridarium entweder in Person oder durch einen zulässigen und mit hinreichender Information versehenen Mandatarium, wozu ihnen bei jetzwa ermangelnder Bekanntschaft, die hiesigen Herrn Justiz-Commissions-Räthe Meyer und Herr Justiz-Commissarius Rische vorgeschlagen werden, anzumelden, den Betrag und die Art ihrer Forderung umständlich anzugeben, die Documente, Brieffschaften, und übrigen Beweismittel womit sie die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Ansprüche zu erweisen gedenken, in Originalibus vorzulegen, das Nöthige zum Protocoll anzuzeigen, und alsdann die gesetzmäßige Ansetzung in dem Classifications-Urtheil, bei ihrem Ausbleiben aber zu erwarten haben, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Schuldmasse des Moriz Schoy präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Director und Justizräthe des Königl. Stadtgerichts.

Trachenberg den 2ten August 1820. Von Seiten des unterzeichneten fürstl. von Hatzfeld Trachenberger Fürstenthumsgerichts werden auf den Antrag der Eltern, Ehefrauen und resp. Verwandten die namentlich aufgeführten Militair-Personen und deren etwa zurück gelassene unbekante Erben und Erbschmer, als: I. von der Feldbäckerey: 1) der Johann Dwoeck aus Heiden seit dem im Jahre 1806. gegen Frankreich vorgewesenen Kriege verlohren. II. Von dem ehemals v. Strachwitzschen Infanterie-Regiment: 2) der Musketier Gottlieb Günther aus Klein-Krottschen, welcher in der Schlacht bey Jena geblieben seyn soll. III. Von dem 18ten Linien-Infanterie-Regiment: 3) der Soldat Johann Wiefner aus Corfenz, welcher in der Schlacht von Dresden vermißt worden ist. IV. Von dem 6ten (1sten Westpreuß.) Linien-Infanterie-Regiment: 4) der Soldat Franz Sommer aus Reichau, welcher den 18ten August 1813. in das Lazareth nach Glas geschickt worden, seit dieser Zeit aber vermißt wird. 5) der Soldat Franz Dibale aus Przittkowitz, seit der Schlacht bey Da is vermißt. V. Von dem 7ten (2ten Westpreuß.) Linien-Infanterie-Regiment: 6) der Soldat Friedrich Effe aus Großkasschütz, welcher im Jahre 1813 an die Artillerie des Corps des General v. Kleist abgegeben worden seyn soll, und  
seit

seit dieser Zeit vermisst wird. 7) Der Soldat Johann Suchantke aus Nowigko, seit seiner Entlassung im Jahre 1813. aus dem Lazareth zu Tilsit vermisst. 8) Der Soldat Anton Schmidt aus Groß-Raschütz, seit der Schlacht von Culm vermisst. 9) Der Soldat Johann George Wehring aus Biadausche, welcher in Frankreich in einem Lazareth gestorben seyn soll. 10) Der Soldat Gottlieb Ludwig aus Charlottenberg soll bey Chalons geblieben seyn. 11) Der Soldat Anton Masunke aus Radziunz, welcher in der Schlacht bey Leipzig geblieben seyn soll. VI. Vom 8ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment: 12) Der Soldat Gottlieb Labitzke aus Niesigode, welcher in dem letzt vorgewesenen Kriege gegen Frankreich schwer blessirt worden sein soll. VII. Vom 9ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente: 13) Der Soldat George Schröter aus Schidlawe, seit der Schlacht von Dresden vermisst. VIII. Vom 12ten Schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiment. 14) Der Soldat Johann Härtel aus Dobbsawig wird seit seinem Abgange im Jahre 1813. aus Glas mit Ersagmannschaft zur Armee vermisst. IX. Vom 17ten nachmals 2ten Schlesischen Infanterie-Regiment. 15) Der Soldat Friedrich Richling aus Niesigode soll im Jahre 1814. im Lazareth zu Torgau gestorben seyn. X. Von der Schlesischen Landwehr. 16) Der im Jahre 1813. ausgehobene und seit dieser Zeit vermisste Soldat Daniel Keil aus Gürkwig. XI. Von der Part-Colonne No 16. 17) Der Train-Knecht Mathews Tirot aus Groß-Oßg der im Jahre 1813. im Lazareth zu Streiburg verstorben seyn soll, hiermit dergestalt vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten, und längstens in dem auf den 23. Novbr. c. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine bey dem hiesigen Justizrath Koch entweder persönlich oder schriftlich oder durch einen mit geachteten Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihn es Ausenbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich gemeldeten nächsten Erben ausgezahlt und ihnen hinterlassenen Ehefrauen die anderweitige Verheirathung verstattet werden wird.

Süßkl. v. Hatzfeldt Tachenberger Fürstenthumsgericht.

Neumarkt den 7. July 1820. Nachdem die Johanne Charlotte verchel. Seldel geb. Duxlin wider ihren Ehemann den vormaligen hiesigen Bürger und Distriktsrath Wilhelm Christoph Seidel wegen bösslicher Verlassung auf Trennung der Ehe geklagt hat, so wird der Verklagte hiermit vorgeladen, sich in dem auf den 20. October a. c. angesetzten Instruktions-Termine Vormittags um 10 Uhr vor dem Stadtgerichte-Magistrat Zücher an gewöhnlicher Gerichtsstelle des hiesigen Stadtgerichts persönlich zu stellen, die gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage zu beantworten, bei seinem Ausenbleiben aber zu gewärtigen: daß die bössliche Verlassung für erwiesen angenommen, die Ehe getrennt, er für den allein schuldigen Theil geachtet, und der Klägerin die anderweitige Verheirathung nachgelassen werden wird.

Das Königl. Stadtgericht.

\*) Blogan den roten August 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß über die Kaufgelder und ein-  
gegan.



gegangene Revenuen des Gutes Nieder-Kummernick auf den Antrag des Geheimen Ober-Steuerrath Hochhammer zu Berlin, der Liquidations Proceß mit der §. 5. Tit. 51. der Proceß-Ordnung bestimmten rechtlichen Wirkung am heutigen Tage eröffnet und der Termin zur Liquidation und Justification sämtlicher Real-Ansprüche auf den 22ten December Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Elavin, anberaumt worden ist. Es werden daher alle und jede die irgend einen Real-Anspruch an gedachte Masse zu haben vermeinen, namentlich aber folgende ihrem Auftrage nach unbekannte Creditoren, als: 1) die Gebrüder Edel Steinmann aus Ohlau; 2) der Hirsch Simon London; 3) der ehemalige Neciscams-Inspector Johann Balthasar Wollkopf; 4) der Abraham Edel Steinmann, und 5) der Christian Heinrich v. Barwitz, vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor Elavin auf dem Schloß hieselbst, entweder in Person oder durch einen der hiesigen mit Information und Vollmacht zu versehenen Justiz-Commissarium, wozu bey etwaiger Unbekanntheit, der Justiz-Commissarius Treutler und Justiz-Commissarius Bassenge in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre Forderungen und Ansprüche gehörig zu liquidiren und durch Vorbringung der darüber sprechenden Documente oder sonstigen Beweismittel zu justificiren und solcher gestalt ihre Gerechtsame wahrzunehmen, worauf sodann die gebührende Ansehung in dem hiernächst abzufassenden Classifications-Urtheil erfolgen soll. Im Fall des Ausbleibens in jenem Termin haben die gedachten Gläubiger zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an besagte Masse und das Gut Nieder-Kummernick werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den jetzigen Besitzer genannten Guts, als gegen diejenigen Gläubiger, unter welche die Gelder zu vertheilen sind, wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

### Offener Arrest.

\*) Hirschberg den 16ten Septbr. 1820. Nachdem über das Vermögen der hier wohnhaften Puffhändlerin Philippine Junack geb. Thomann per Decretum de hodierno der Concurs eröffnet, als wird allen denjenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brickschaften hinter sich haben, hiermit angedeutet, derselben nicht das Mindeste zu verabsolgen, vielmehr dem Gerichte davon förderksamst treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch der Gemeinschuldnerin etwas bezahlt oder ausantwortet würde, dieses für nicht geschehen erachtet und zum Besten der Masse anderweit begierrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes für verlustig erklärt werden würde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

## B e y l a g e

Nro. XXXVIII. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 22. September 1820.

## Cittatio Edictalis.

Reichenbach den 5ten August 1820. Nachdem über das Vermögen des kiegigen Rattundrckers und Handelsmannes Hironimus Lucas Cossandier der Concurs eröffnet und ein Liquidation-Ternun auf den 22. November l. J. anberaumt worden, so werden alle diejenigen, welche an den Gemeinschuldner und dessen hier besitzenden Grundstücke einen Anspruch zu haben vermeinen, hiers durch vorgeladen, sich an gedachtem Tage Vormittags um 9 Uhr entweder in Person oder durch einen dazu authorisirten mit hinreichender Information versehenen Bevollmächtigten im Stadtgerichtshause einzufinden und ihre Ansprüche zu liquidiren, auch deren Richtigkeit darzuthun. Die Ausbleibenden haben zu erwarten, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen d'halb ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden soll.

Das Königl. Stadtgericht.

## A V E R T I S S E M E N T S.

Breslau. Das Museum von Wachs-Figuren ist fortwährend zu sehen in der großen Bude auf dem Exercier-Platz, täglich von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr, und zwar von 6 Uhr an b. v. großer Beleuchtung.

\*) Breslau. In der Voss'schen Buchhandlung in Berlin ist so eben erschienen und bey J. F. Korn dem Ältern auf dem Ringe zu haben: Moilien's, G. Reise ins Innere von Africa nach den Quellen des Senegals und Gambia im Jahre 1818. auf Befehl der französischen Regierung. Uebersetzt von Dr. August Ruhn. Mit 1 Karte und Ansicht von Timbo (Auch unter dem Titel: Magazin der Reisen 33r Tbl.) (1820. Preis 2 Rthl. 20 sgr)

\*) Breslau. Zu Michaeli ist zu vermiethen auf der Albrechts-gasse No. 1275. die erste Etage, bestehend in 5 Stuben, 1 Vorhof, 1 Domestikuenstube, Küche, Speisekammer, Holz-Kemise und Keller. Desgleichen die dritte Etage, bestehend in 3 Stuben, 1 Kammer, Küche u.

\*) Breslau. Eine Frau gebildeten Standes, wünscht als Gesellschafterin in einer Familie, oder zu einer einzeln Dame, w o bey sie sich zur Führung der häuslichen Wirtschaft anbietet, auch würde sie mit großen Vergnügen die Stelle einer Erziehlerin und mütterlichen Freundin 3 bis 6jährig: Mädchen übernehmen, oder bey schon erzogenen nicht sowohl Gesellschafterin und Freundin sein, als auch durch weibliche





mit der Inarrestation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, binnen 3 Monaten, un spätestens bis zum 23 ten Decbr. d. c. bey uns sich zu melden, und ihre Ansprüche anerkennen oder abzugeben hat. Diejenigen, welche sich nicht melden, können ihr vermeintliches Recht nicht gegen den Dritten in dem hypothekell Buche eingetragenen Rang nicht ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen in den eingetragenen Rang nachstehen. — Diejenigen, welche eine bessere Grundauerhaftigkeit haben, als die Forderungen nach Vorstrich des Allg. meinen Landrechts Thl 1 Tit. 22. § 16. und 17. in § 58 des Allg. meinen Landrechts für vorbehalten, es sei ihnen aber auch schon, ihr Rechte nach dem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Das k. k. v. Rykultowstysche Gerichtsamt Platowig Preußener Kreis.

\*) Weibrau Funzlauer Kreis den 16. Septbr. 1820. Zum öffentlichen Verkauf des bereits selig-gebliebenen Johann Gottfried Sennlebenschen Hauses in Emdendorf unter hiesiger Herrschaft, ist, da in dem früheren Termine kein Bieter sich anbot, andrerseits der 4te Novbr. dieses Jahres zum einzigen peremptorischen Einigungs- und Judications-Termine angesetzt worden, und werden diejenigen, welche dieses Haus, welches 42 Akhl. taxirt worden ist, zu ersehen Wils sind, hiermit aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden, ihre Befähigung d. z. zu erweisen und zu erwarten, daß d. m. Vertheilung, wenn auch die Sennlebenschen Erben solches genehmigen, die Zuschlag geschehen wird.

Größ. zu Solmsches Gerichtsamt.

Winter, Justiz.

Kreibaun Hainrauschen Kreis den 25ten July 1820. Der Herr und Rademacher Johann Gottv. Walther hiesig hat sein auf No 46. hieselbst belegen auf 240 Akhl. gerichtlich gewürdigtes mit einem kleinen Acker und Gärten stuck verliehenes Freyhaus bey der Kirche, Schuldhaber losgerichtet und den Gläubigern überlassen, weshalb daß Sie hiermit ab decretum vom 20ten Juny subhastirt und der einzig mündl. peremptorische Citations-Termin den 14ten Decbr. d. J. anberaumt worden. Dem Publico wird dies bekannt gemacht und bezeugt, daß zahlungsfähige Kaufleute werden zur Abgabe ihres Gebots hier im Schluß-Termin tags um 9 Uhr gegen gleich baare Bezahlung und mit Einwilligung der Meist-Gläubiger eingeladen, unter einem aber auch die etwa noch unerkannten Gläubiger öffentlich anrufen, ihre Forderungen in dem nämlichen Termine anzumelden, rechtlich nachzuweisen, widrigenfalls sie im Auszahlungsfalle von der Masse der Kaufgelder ausgeschlossen und nur an dasjenige, was nach der vollständigen Befriedigung aller bekannten Gläubiger davon etwa noch übrig seyn möchte, verwiesen werden würden.

Das größ. v. Panin Poninsky Kreibauner Gerichtsamt.

Glaß



**Slas den 19. July 1820.** Da die sub No. 6. zu Gränzendorf belegene, dem Anton Simon zugehörige und auf 280 Rthlr. Cour. gewürdigte Feldgärtnerstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und hiezu Terminus licitationis peremptorius auf den 14. October a. c. Vormittags um 9 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle in hiesigem Königl. Rentamts-Gebäude ansetzt, so wird solches sowohl den Kauflustigen zu Abhebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Real-Gläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hievordurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Schmiedeburg den 12ten July 1820.** Wegen nicht bezahlter Kaufgelder soll die sub No. 17. zu Arnsberg belegene Emanuel Benjamin Künzelsche Erbscholtse, welche nach Abzug aller Lasten und Abgaben auf 1425 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, für den Erwerber aber mit 10 pro Cent laubenswärdig ist, wozu die Befugnisse des Bockens, Bier- und Brandweinschankes g. hört, und welche eine nicht unbedeutende Feld- und Viehwirtschaft treibt, die wegen Nähe der Stadt sehr vortheilhaft ist, in dem am 19ten October 1820. Vormittags um 11 Uhr anstehenden peremptorischen Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft und mit dem erforderlichen Nach- und Wirtschaftens-Inventario zugeschlagen werden, welches dem Publico hiedurch bekannt gemacht wird. Es hatten auch noch auf dem theilgedothenen Fundo 197 Rthlr. 6 gr. aus einem Hypotheken-Instrumente vom 8. December 1809. für den Kaufmann Bock zu Hirschberg, welches verlohren gegangen sein soll, der unbekannte Inhaber dieses Hypotheken-Instrumentes wird hiedurch zugleich aufgefordert, in dem vorerwähnten Termine seine Rechte und Ansprüche an besagtes Hypotheken-Instrument, unter dessen Production geltend zu machen, im Fall seines Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er damit präcludirt und ihm ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Hypotheken-Instrument selbst aber hiernächst auch ohne dessen Production gelöscht und dem Kaufmann Bock die Disposition über Capital und Zinsen eingeräumt werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Jauer den 4. July 1820.** Die zu Klonitz hiesigen Erbes sub No. 14. belegene und auf 5895 Rthl. 25 kr. ordgerichtlich gewürdigte Gräbtnerische Wind-, Wasser- und De-Mühle, nebst dazu gehörigen Aekern, soll auf den Antrag des Besizers, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem einzigen peremptorischen Diebungs-Termine den 16ten November diese Jahres Vormittags um 10 Uhr an der Amtsstube zu Klonitz öffentlich verkauft werden, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen werden. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Gläubiger zum gleichmäßigen Erscheinen, Anmelden und Nachweilen, ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Kaufgelder Masse präcludirt und diese ohne Weiteres an die bekannten Gläubiger des Gräbtner vertheilt werden wird.

Das adlich v. Baudis Klonitzer Gerichtsam.

Donnerstags den 23. September 1820.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XXXVIII.

**Zu verkaufen.**

Breslau den 14ten April 1820. Wir Director und Justizräthe des Königl. Gerichts hiesiger Haupt- und Residenzstadt machen hierdurch öffentlich bekannt, daß, da die Christiane Elisabeth verwit. gewesene Seidel, jetzt verehlt. Fischhändler Bruschke als A. judicatoria des zu dem Nachlasse des verstorbenen Fischhändler Johann Gottlieb gehörigen, auf der hiesigen Dorotheengasse sub No. 608 b. gelegenen Hauses, die Kaufgelder nicht einbezahlt hat, wir auf den Antrag einer Reals Gläubigerin diesen Funt um, welcher nach dem an unserer Gerichtsstelle aushängenden, von der geordneten Bau-Commission über die geschehene Abschätzung desselben aufgenommenen Taxations-Verhandlung zu 5 pro Cent auf einen Realwerth von 2400 Rthlr., zu 6 pro Cent aber auf 2000 Rthlr. Capital abgeschätzt worden, von Neum sub hasta zu stellen, in Folge des §. 62. Tit. 2. Thl. 1. der Allgemeinen Gerichtsordnung für zulässig befunden und die anderweitigen Vertheilungs-Termine auf den 21sten Juli c. und den 22sten September, peremptorie aber auf den 23ten November Vormittags um 9 Uhr vor dem hierzu verordneten Commissario, Herrn Justizrath Zär an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaume haben. Wir laden demnach Ammtliche besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit vor, in gedachten Terminen, und besonders in dem letzteren zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wo alsdenn der Realgläubiger den Zuschlag dieses Grundstücks nach zuvor eingeholter Genehmigung der Real-Gläubiger zu gewärtigen hat.

**Das Königl. Stadtgericht.**

Breslau den 5ten Septbr. 1820. Von Selten des Königl. Justiz-Amtes zu St. Vincenz wird das den Gottlieb Affdringschen Erben zugehörige sub No. 51. auf dem Elbing in der Junkerngasse belegene, und auf 1488 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte zur Bäckerei eingerichtete Haus, im Antrage der Erben und in Ermangelung eines zulässigen Gebots hiermit nochmals freywillig subhastirt und öffentlich feilgeboten, zu diesem Behuf aber ein einziger peremptorischer Vertheilungs-Termin auf den 6ten October c. bestimmt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, gedachten Tages Vormittags 10 Uhr in hiesiger Amts-Canzley zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten



zu vernehmen, darauf ihr Geboth zu thun, und demnachst zu gebothen, daß besagter Handus dem Meistbiethenden und Besizahlenden unter Einwilligung der Erben zugeschlagen, auf etwa später eingehende Gebothe aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, als nach §. 404. des Anhangs zur Allgem. Gerichts-Ordnung statt findet. Die über dieses Haus aufgenommene Taxe kann in hiesiger Amts-Canzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden.

Königl. Justizamt zu St. Vincenz.

Jangnig.

\*) Pöslau den 9. Sept. 1820. Da die zu Odersch sub No. 82. gelegene, dem George Piskorz gehörige Agerhändlerstelle nebst dem dazu gekauften Acker von 4 Sack 1  $\frac{1}{2}$  Mege Preuß. Maas, welche Realitäten durch die Dorfgerichte zu Odersch auf 219 Rthl. 11 Rthlr. 11 sgr. 5  $\frac{1}{2}$  d<sup>r</sup>. in Cour. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und der Termin zur öffentlichen Feilbietung auf den 27ten Novbr. a. c. im Orte Odersch angesetzt worden ist, so werden Kauflustige hiermit vorgeladen, im gedachten Termine im Orte Odersch in der dortigen Gerichtsamt-Canzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und der Meistbiethende und Besizahlende hat zu gewärtigen, daß ihm die Händlerstelle nebst dem Acker zugeschlagen werden wird.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Odersch.

Ranowski, Justiz.

\*) Ratibor den 29sten July 1820. Da bey dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des Criminalraths Werner als Curator der Franz Rutscheraschen und des Justiz-Commissionsrath Laute als Curator der Bernhard Rutscheraschen Liquidationsmasse, das im Fürstenthum Ratibor und dessen Ratiborer Kreise belegene Allodial-Rittergut Nieder-Niemtadom, nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll und die Biethungs-Termine auf den 4. Decemb r. c. a., den 13ten März 1821. und besonders den 26sten Juny 1821. jed-eimal Vorumittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte vor dem ernannten Deputy, dem Herrn Ober-Landesgerichtsrathe v. Blankensee, angesetzt werden; so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch die Oberchlesische Landschaft im Jahre 1820. aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 4782 Rthlr. 25 sgr. Cour. gewürdigt worden, den besizfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht, daß im letztern Biethungs-Termine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbiethenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebothe nicht weiter geachtet werden solle.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Wantenffel.

Neischthal den 22sten Juli 1820. Das hieselbst in der polnischen Vorstadt gelegene, und mit No. 98. bezeichnete Haus, auf 480 Rthl. Cour. gewürdigt,

get,

get, soll in dem peremptorischen Termine den 12ten October d. J. Meistbietend verkauft werden, wir fordern Kauflustige und Zahlungsfähige auf, sich am genannten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause in Person einzufinden, und hat der Meistbietende nach eingegangener Genehmigung der Jostkosen und resp. Pzibilischen Erben den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Trespe.

Elebenthal den 3ten August 1820. Da sich in dem zum öffentlichen Verkauf des Franz Kalkbrennerschen auf 450 Rthlr. 18 gr. taxirten Ackerstücks von 8 Scheffeln Ausfaat vor dem Niederthore hieselbst angekauften Licitations-Termine kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird dieses Ackerstück nebst dem darauf befindlichen, auf 267 Rthlr 23 sgr. 6 d. Cour. besonders taxirten Hause anderweitig subhastirt und der einzige Biethungs-Termin auf den 13ten October Vormittags um 10 Uhr in unserer Amtsstelle hieselbst angesetzt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 3. August 1820. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das auf der Oppelnschen Gasse sub no. 157. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf hastenden Lasten auf 928 Rthlr. gewürdigt worden, a dato binnen 3 Monaten und zwar in termino peremptorio den 24. November d. J. bey demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Befähigte hierdurch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine auf den Land- und Gerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn J. A. Stränge in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbietenden und Bezahrenden zugeschlagen, und auf Nachgebote nicht geachtet werden soll.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fürstenstein den 19. März 1820. Die zur Müllermeister Johann Gottlieb Haue dorfschen Verlassenschaft gehörige zu Reimsbach, Waldenburger Kreises, gelegene ortsgerechtlich auf 2013 Rthl. 10 sgr. Courant taxirte Mühle soll im Wege der Execution subhastirt, und in den diesfälligen Biethungs-Terminen den 15. Juny, den 21. August und peremptorio den 23. Des toder dieses Jahres im Gerichtskreissam zu Reimsbach verkauft werden. Befähigte und zahlungsfähige Kauflustige werden deßhalb zu diesen Terminen zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Befügen vorgeladen: daß der Meist- und Bestenbthenden in termino peremptorio den Zuschlag unter Genehmigung der Real-Stäubiger zu gewärtigen hat. Die Fore ist sowohl an hiesigem Gerichtshofe, als in dem Kreissam zu Reimsbach zu inspiciren.

Reichsgräf. Hohenbergisches Gerichtsam der Herrschaften  
Fürstenstein und Rohnstorf.

Zu veranctioniren

\*) Breslau den 19ten September 1820. Donnerstags den 28sten September c. Nachmittags um 2 Uhr sollen in dem hiesigen Haupt-Steuerramte (ehrmals Ober-Weissamt) gegen besondere Erlegung der Zoll- und Verbrauchs-  
Steuern



Steuergefäße 4 Vacht Caſou am Gewicht Brutto 490 Pf., zur Conſumtion aber bereits verſteuert 2 Hallen Brauſchweiger Hopfen Brutto 436 Pf. und 1 Fß mit 6 Eimer Brauſchwein haltend 68 pro Cent nach dem Traſſ. ſichem Alcoholometer öffentlich und meiſtbietend gegen ſofortige Bezahlung verſteigert werden. g.)  
Königl. Haupt-Steueramt.

\*) Breslau. In der am 25ſten Septbr am Salzringe No. 16. haltenden Auction kömmt eine Bibliothek von circa 700 Bände guter Werk., eine Wappen-Sammlung und verſchiedene Ullaſſe M. et wachſ den 27ſten Nachmittags 2 Uhr mit vor.

E. Viere, conceſſ. Auct. Commiſſ.

### Citationes Edictales.

\*) Ratibor den 8ten Auguſt 1820. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird auf Anſuchen des Officialis Fiſci der zu Koſlau am 7ten Auguſt 1784. geb., im Jahr 1810. Fluſchergeselle entwichene, eingeſchritzte Cantonnik Lorenz Opoleſky derg. ſtaſt öffentlich vorgeladen, daß er ſich innerhalb neun Monat und ſpäteſtens in dem auf den 23ten Juny 1821. vor dem Deputirten, dem Ober-Landesgerichts-rath v. Schallſcha anſtehenden Termine geſtellen, von ſeiner Entweichung Rede und Antwort geben, und ſeine Zurückkunft glaubhaft nachweiſen, im Fall ſeines Ausbleibens aber gewärtigen ſoll, daß gegen ihn eine willkürliche Strafe ſeſtgeſetzt werden wird. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schleſien.

Wanitzſch.

Conſtadt den 11. Auguſt 1820. Auf den Antrag der Jacob Reppertſchen Erben zu Albrechtſdorf Roſenbergschen Kreiſes, wird hierdurch deren Miterbe der Mousquetier Joſeph Reppert, welcher im Jahre 1813 in der 3ten Compagnie des Königl. Preuß. 11. Reſerve, jetzigen 23. Infanterie-Regiments (4ten Schleſiſchen) gekanden, in der Schlacht von Eum noch theilnehmend geweſen, im Laufe derſelben jedoch vermißt worden, und ſeit dieſer Zeit keine weitere Nachricht von ſich gegeben hat, öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten ſpäteſtens aber in dem auf den 21. November 1820. anberaumten peremptoriſchen Termine Vormittags um 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtſamte in loco Albrechtſdorf entweder perſönlich oder durch einen vorſchriftsmäßig legitimirten Mandatarius zu erſcheinen, über ſein Aufſandbleiben und Entſchuldigen Rede und Antwort zu geben, im Nichterſcheinungs-Falle aber zu gewärtigen, daß er ohne Weiteres für todt erklart und ſein zurückgeſchicktes Vermögen ſeinen geſeglichen Erben zugeproſprochen werden wird.

Das gräf. von Bechuſſches Gerichtſamt der Herrſchaft Albrechtſdorf.

Ottmachau den 20. July 1820. Von Seiten der Königl. ehemals fürſtlichöf. Amtshauptmannſchaft zu Ottmachau wird der aus Lodenau Grottkauſchen Kreiſes gebürtige Landwehrmann Johann Franz Caſpar Haaf, welcher im 9ten ſchleſ. Landwehr-Infanterie-Regimente gekanden hat, im Monat December 1813. in das Lazareth zu Rühbauken bey Erfurt transportirt, nachher aber vermißt worden iſt und er bis jezt weder in ſeine Heimath zurückgeleert, noch über ſein Leben und ſeinen Aufenthalt eine Nachricht gegeben hat, auf den Antrag ſeiner Mutter hierdurch vorgeladen, binnen 3 Monaten und  
ſpäte-

spätestens in Termino peremptorio den 24sten November d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem Amtshause hieselbst zu erscheinen, über sein Ausbleiben Rede und Antwort zu geben; widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein gesamntes Vermögen seinem noch lebenden minorennen Bruder Johann Florian Amand Haase als alleinigen Intestat-Erben zuerkannt und resp. überwiesen werden wird.

Königl. ehemals fürstbischöfl. Amtshauptmannschaft.

\*) Slogau den 3. August 1820. Nachdem der Prämien-Anleihscheine no. 11993. über 25 Rth. Courant dem verstorbenen Vormerkbesitzer George Friedrich Mündel zu Ober-Nichelsdorf gehörig, angeblich im Jahre 1813. bei der letzten französischen Invasion verlohren gegangen, und der Inhaber modo dessen Erben das Aufgebot dieses Documentis nachgesucht hat, so werden hiermit alle diejenigen, welche an besagten Prämien-Anleihscheine, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefeinhaber gegründete Ansprüche zu machen verweinen vorgeladen, in Zeiten, spätestens aber in Termino den 24. November d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Gersdorff zu erscheinen, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, im Fall des Ausenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, der Anleihschein für amortisirt erklärt, und ein anderer an dessen Stelle gefertigt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

Niesky in der Königl. Preuß. Ober-Lausiz den 17. Juny 1820. Auf Antrag der nächsten Anverwandten des aus Niesky gebürtigen Friedrich David Randler, welcher im Kaiserl. Oestreichschen Kriegsdiensten gestanden, seit dem Jahre 1808. aber keine Nachricht mehr von sich gegeben, und von dem in der Folge nur so viel noch zu erfahren gewesen, daß er als Oestreichischer Soldat in der Schlacht bei Wagram mit gefochten, und da er seit derselben vermißt worden, in selbiger höchst wahrscheinlich geblieben sey, wird oberwähnter Friedrich David Randler, so wie dessen etwaige hier unbekannte Erben, hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten von jetzt angerechnet, und spätestens in dem auf den 23. October dieses Jahres angesetzten Edictal-Termine, Vormittags um 9 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle alhier zu erscheinen, oder doch von seinem Leben und Aufenthalte zuverlässige Nachricht einzufenden, und sodann das weitere rechtliche Verfahren, im Fall des Ausenbleibens und der nicht beschehenen Anmeldung aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen seinen nächsten hiesigen Verwandten werde ausgetheilt werden.

Das gräf. Einsiedelsche Gerichtsammt allda.

(LS.) Carl Friedrich Schubert Justitiarius.

Offener Arrest.

Reichenbach den 5ten August 1820. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Rattundruckers und Handelsmannes Hieronimus Lucas Cossandier der Concurß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Brückschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, demselben nicht das Mindeste davon zu verabsagen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht hiervon förderksamst Anzeige zu machen und



und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wer dem Gemetenschuldner dennoch etwas bezahlt, oder ausantwortet, wird für nichtgeschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beygetrieben werden. Diejenigen Inhaber solcher Sachen und Gelder, welche dieselben verschweigen und zurückhalten, sollen allen ihres daran habenden Unterpfandes oder andern Rechtes für verlustig erklärt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 22sten September 1820. In den Zeitungen vom 16ten, 18ten et 20sten d. M. ist angezeigt, daß den 23sten d. M. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtshause Einhundert und Sechzig Eimer ordinaiter Brandtwein öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden würde. Eingetretener Umständen wegen wird dieser Brandtwein nicht verkauft, welches hiemit bekannt gemacht wird.

\*) Breslau. Bevorstehenden Wollmarkt, so wie auch folgende Märkte sind neben dem Graf Sandreß'schen Hause am Raschmarkt drey Stiegen hoch zwey Zimmer vorn heraus, als Absteige-Quartier zu vermieten in No. 2026.

\*) Breslau. Das Haus nebst Holzhof vor dem Nicolaithore in der Fischergasse No. 141. nahe an der Oder ist aus freyer Hand zu verkaufen. Beym Eigenthümer das Nähere.

\*) Breslau. Wer während dem Wollmarkt Logis zu vermieten; so wie wer solche sucht. Ferner wer Wolle in der Nähe des Marktes in trockne Gewölbe einzulegen wünscht, erfährt das Nähere bey E. F. Lehmann auf der Husmerey im grünen Elephant No. 319. und bey E. G. Männling, Renschegasse No. 89.

\*) Breslau. (Blumen-Zwiebeln-Verkauf.) Die so eben erhaltene holländische Hyacinthen, Tulpen, Crocus u. zum Treiben und ins freye Land empfiehlt zur geneigten Abnahme der Kunstgärtner E. Ch. Mohaupt, Schmiednitzer Unger No. 185.

Breslau. Eine vollkommen gut eingerichtete Apotheke in einer kleinen Stadt ist sogleich Veränderungs halber aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren das Weitere auf portofreye Briefe bey den Herren Schröder Bergmann auf der Kupferschmiedegasse.

Breslau. Aechter Erlester Seifenspiritus von besonderer Güte, so wie auch vorzüglich schöne Seifen Kugeln sind zu haben im Gewölbe auf dem Neumarkt im weißen Roß No. 1600.

\*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publico verfehle ich nicht in Erinnerung zu bringen, daß den 1sten October meine Tanzlehrstunden ihren Anfang nehmen.

Moriz Gebauer, Lehrer der Tanzkunst, Bischofsgasse No. 1268.  
in der großen Durchfahrt.

\*) Bres-



\*) Meisse den 15. September 1820. Das halbe Loos No. 71475. (in zwei Viertel c. d.) ist zur 3ten Classe 4ster Lotterie verlohren worden, nur die mir bewußten rechtmäßigen Besitzer dieser 2 Lose, können einen etwa darauf fallenden Gewinn erhalten.

A. Schück, Königl. Lotterie-Einnehmer.

\*) Breslau. Auf einer sehr lebhaften Straße ist ein sehr bequem gelegenes Quartier, bestehend in 5 Stuben enfront, nebst zwei Alkoven mit Küche, Keller und Bodengelass Termino Michaelis zu beziehen. Das Nähere darüber bey dem Herrn Agent Müller sen. auf der Windgasse zu erfragen.

\*) Breslau. Gute Reisegellegenheiten nach Berlin, wie auch auf kurze und weite Reisen für einzelne Personen; wie auch im ganzen bey Salomon Hirschel auf der goldenen Gasse No. 469.

Gräffau den 8ten August 1820. Von dem Königl. Gerichte der ehemaligen Gräffauer Stiftsgüter wird die sub No. 124. zu Alt-Reichenau Volckenshainischen Erbsis gelegene, zum Vermögen des daselbst verstorbenen Leopold Franz gehörige, und auf 122 Rthl. 13 sgr. 4 d. vorsegerichtlich geschätzte Kleingärtnerstelle im Wege des erschaftlichen Liquidations-Processus subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufsuffige hierdurch eingeladen, in dem auf dem 6ten Novbr. Vormittags um 9 Uhr festgesetzten Lictationstermine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und so nach zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestblierhenden dieser Fundus mit Bewilligung der Gläubiger und Erben gerichtlich zugeschlagen und adjudicirt werden wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger dieser Masse vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erwiesen, widrigenfalls sie aller etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Getaufte, Copulirte und Gestorb. vom 15. bis 21. September 1820.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Bäckers Johann George Hägner E. Maria Henriette Wilhelmine. Des Königl. Stadtgerichts-Canzlikens H. n. J. hann Gottfried Pehold S. Friedrich Robert Woldemar. Des B. und Coeffiers Hrn. Carl Schaumburg S. Johann Julius Herrmann. Des B. und Büttners Joh. Leberecht Braunschweig Zwillinge S. Julius Erdmann und Christiane Susanne. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Carl August Thiel E. Charlotte D. sine Caroline. Des B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Carl Ernst Heinrich S. Carl Friedrich August. Des B. und Schneiders George Ziegler S. Gustav Eduard Reinhold. Des Handlungs-Buchhalters Hrn. Carl Ferdinand Painer S. Carl Friedr. Wilhelm. Des B. und Schuhmachers Johann Friedrich Adam S. Carl Heinrich Friedrich. Des B. und Destillateurs Hrn. Johann Christian Scholz S. Johann Friedrich Wilhelm.



Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Drehslers Johann Gottlieb Quast I. Mine Johanne Caroline. Des B. und Schuhmachers Heinrich Koch S. Johann Wilhelm Ernst. Des B. und Bäckers Johann Leonhardt Schramm S. Julius Traugott. Des Königl. Kreis Steuer- Einnahmers Hrn. Carl Heinrich Traugott Hörlein S. Heinrich Maria Constantia. Des B. und Schuhmachers Joseph Rupéke I. Marie Louise Philippine.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Bäckers Johann Friedrich Hoffmann I. Maria Henriette Auguste.

#### Corvultre.

Zu St. Elisabeth. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Heinrich Gath mit Frau Friederike Charlotte Amalie geb. Lessing verwit. Krug. Der B. und Schneider Johann Christoph Förster mit Johanne Dorothee Francken.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. und Schneider Ernst Siegmund Polto mit Ernestine Scholz. Der Raths- Conzessist Herr Carl Benjamin Hellmann mit Jgfr. Henriette Charlotte Landsbuer.

Zu St. Bernhardin. Der Lehrer am Königl. Gymnasio zu Gleimß Herr Theodor Adalbert Riedke mit Jgfr. Christiane Eleonore Feybing.

#### Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Sätzers Carl Gottlieb Scholz Ehefrau Johanne Dorothea geb. Rusche, alt 43 J. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Gottfried Emanuel Fiedler hinterl. S. Gottfried Emanuel, alt 3 J. 7 M. Des B. und Kreischmers Christian Friedrich Jurock Ehegattin Maria Rosine geb. Schmidt, alt 48 J. 7 M. Des B. und Kreischmers Johann Christoph Steinhert Ehegattin Christiane Eleonora geb. Hoppe, alt 44 J. 9 M.

Zu St. Maria Magdalena. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Georg Wilhelm Hirschberg nachgelassener S. Carl Wilhelm Otto, alt 2 J. 3 M. Der B. und Zwirnhändler Carl Gottlob Schmidt, alt 74 J.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Züchners Carl August Rose I. Denise Emilie Caroline, alt 6 J. Der Königl. Ober- Landesgerichtes- Conzessist Herr Helmarich Siegmund Schreiber, alt 56 J. 6 M. Des B. und Kreischmers Gottlieb Wengler I. Emilie Henriette, alt 2 J. 8 M. 4 J.

Zu St. St. Barbara. Der B. und Weisgerber Johann Jacob Stechel, alt 50 J. Der B. und Fleischhauer Johann Gottlieb Schläke, alt 53 J. 7 M. Des B. und Großhändlers Carl Donath I. Christiane Mathilde, alt 11 W.

Zu St. Christophori. Des B. und Bäckers Johann Gottfried Wendler I. Friederike Pauline, alt 13 W. Des B. und Kreischmers Michael Stürge I. Friederike Dorothea, alt 39 W. Der B. und Gürtler Joh. Wilhelm Sternalt, alt 40 J. 3 M.